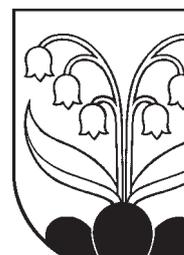


BOPPLISSER ZYTIG

Ausgabe 3/2005



INHALTSVERZEICHNIS



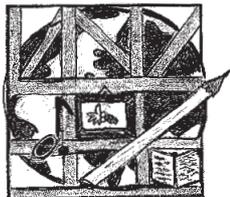
Aktuelles

Neues vom Volg	4	VVB Diavortrag	6
Nordic-Walking-Kurs	5	15 Jahre Fraue-Morge	6
Wickel- und Kompressen-Kurs	5	Tagesmütter gesucht	8
VVB sucht HelferInnen	6	Ölpreis durchgestartet	9



Maiacher

Ein neues Gesicht	10	Ein Tag im Kindergarten	11
Der Pavillon ist da	10	Schulschlussstag	12



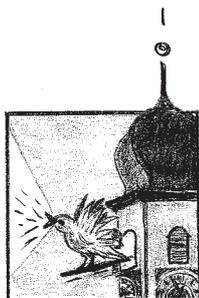
Kulturelles

Herbstmarkt	13	Oldtimer und Veteranen Treffen	16
BOZY-Anlass	13	Schul- und Regionalbibliothek	18
„De Plutt am Katersee“	14	Suchtprävention	20



Maieriesli

Ausbau Kläranlage	21	Bürdelibinden	33
Inline-Team-Furttal	23	1. August 2005	34
Christustag 2005	26	Leserbriefe	35
VVB Abendexkursion	27	Bopplisser Rätsel	36
SPOBO Wanderung	28	Kalender	37
AiKiDo im Lägerstübli	29	Steckbrätt	38
GP Maierisli	31		



Gemeindehüsl

Aus dem Gemeindehaus	40	Dorfinformationen	46
Externe Informationen	45	Impressum	47

Liebe BOZY - LeserInnen

Wenn sie die neue BOZY lesen, liegt bereits ein leider etwas zu kühler Sommer hinter uns. Trotz alledem hat sich die Bopplisser Bevölkerung vom schlechten Wetter nicht abhalten lassen und doch diverse Veranstaltungen abgehalten. Wir berichten Ihnen vom SPOBO der einen Ausflug ins Urntal organisiert hat. Unter der kundigen Leitung von Fritz Braun erkundete der Bopplisser Verein das Steinacher Jöchli.

Das Bopplisser Bündelbinden, das wie jedes Jahr das grosse Feuer für die 1. Augustfeier sicherstellt, dokumentierten Pius und Eliane Moser für Sie.

Die 1. Augustfeier wurde erstmals auf dem verkleinerten Pausenplatz abgehalten. Ganz nebenbei ist durch die Aufstellung des Containers auch noch eine Bühne entstanden. Die Ansprache wurde dieses Jahr von Ueli Mäder gehalten. Bilder dazu finden Sie in unserem Bund Maeriesli.

Der Fraue-Morge mit der Haupt-Initiantin Brigitte Altdorfer feiert sein 15-jähriges Jubiläum. Jedes Jahr werden vier Vorträge und ein Seminar mit vielen Teilnehmerinnen veranstaltet. Sicher eine Bereicherung für viele Frauen.

Die Lehrerschaft hat sich zum Schulabschluss etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde den Eltern und Grosseltern ein Brunch von den Kindern (und LehrerInnen) offeriert. Ein gelungener Vormittag!

Unser Volg hat ab September neue Öffnungszeiten, die Sie im Bund Aktuelles finden können. Mehr Kunden sollen motiviert werden, unseren Dorfladen zu nutzen, damit er noch lange in unserem Dorf existieren kann.

Im Weiteren finden Sie einen Bericht über das Inline-Team Furttal. Die drei Bopplisser InlineskaterInnen erzählen vom schnellsten Rennen der Welt, dem Engadiner Marathon. Vielleicht kann sich ja der eine oder andere nach diesem Artikel für diese Sportart begeistern und dem Verein beitreten.

Ja, und vergessen Sie auch nicht die Veranstaltungen, welche im Herbst hier in Boppelsen stattfinden! Herbstmarkt, BOZY kultureller Anlass, interaktives Theater zum Thema Alkohol, Kurse für Walking und vieles andere mehr.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen ihr

BOZY-Team

Christine Bauer

*LAPSUS mit dem Programm „Bäumig“
am 5.11.2005 in Boppelsen*



Neuigkeiten aus unserem Volg



Frau Sanella Savic freut sich sehr, dass es im Lädeli immer besser läuft. Sie will das Einkaufen im Volg noch flexibler, schöner und auf die Kundschaft zugeschnittener gestalten.

Dazu gehört, dass unser Lädeli ab dem 1. September 2005 neue Öffnungszeiten bekommt:

MO bis FR

07.00h bis 12.15h 14.30h bis 18.30h

MI Nachmittag offen

SA 08.00h bis 12.15h

Neu können alle Leute, die per Bus zur Arbeit gehen, vorher noch schnell im Volg Gipfeli kaufen oder sich bereits mit dem Mittagessen – beispielsweise in Form von Sandwiches und Salaten – eindecken. Am Nachmittag beginnt der Verkauf bereits eine Stunde früher. Und über den Mittwoch Nachmittag bin ich ebenfalls froh. Kennen Sie das auch? Gerade dann habe ich oft irgend etwas nicht im Kühlschrank, das ich brauche. Und statt nach Buchs zu fahren oder das Menu umzustellen, kann ich jetzt eben zum Glück schnell in den Volg.

Frau Savic redet voller Stolz über ihr Lädeli, was Sie alles schon verändert hat und was sie noch plant. Haben Sie die neue Eingangstreppe bemerkt? Für alle Mamis mit Kinderwagen eine echte Verbesserung. Das Gleiche gilt für die neue Türe, die nebenher auch das Ambiente im Volg einladender macht. Dazu kommt eine neue Klimaanlage. Frau Savic legt Wert darauf, dass diese Neuerungen nur dank Ihnen – der immer häufiger werdenden Kundschaft – überhaupt realisiert werden konnten. Geplant ist für die Zukunft – neben einigen geheimen Sachen, die ich trotz allem Nachfragen nicht aus Frau Savic herausbekam – sicher ein neues Styling des Ladens.

Seit Juni 2005 bietet der Volg eine chemische Reinigung an. Die Hemden, Hosen, Anzüge, Kleider etc. können in zwei bis drei

Tagen wieder abgeholt werden. Ebenfalls ist ein Hauslieferdienst möglich. Hier einige Preisbeispiele:

Hemden

6.90 Fr.

Hosen Herren

11.90 Fr.

Veston Herren

18.90 Fr.

Blazer Damen

18.90 Fr.

Bluse Damen

14.90 Fr.

Hose Damen

11.90 Fr.

Ausserdem werden Winter- und Regen-

bekleidungen, Duvets und Kissen, Bettüberwürfe, Teppiche und vieles mehr chemisch gereinigt. Zusätzlich kann auch nur ein Wäsche- und/oder Bügelservice in Anspruch genommen werden. Sämtliche Kleiderreparaturen und Änderungen werden ebenfalls vorgenommen. Fragen Sie einfach im Volg nach. Auch bezüglich der genauen Kosten.

Frau Savic feierte am 16. August 2005 ihr einjähriges Jubiläum im Volg Boppelsen. Sie möchte sich sehr herzlich dafür bedanken, dass sie in unserem Dorf so gut aufgenommen wurde und dass sie sich deshalb bei ihrer Arbeit sehr wohl fühlt. Sie spürt die Unterstützung der Kundschaft und dass immer mehr Leute so wie sie den „Plausch“ haben am Lädeli. Wichtig ist ihr, dass die Kunden und Kundinnen wissen, dass sie es sind, die das Angebot im Volg bestimmen. Frau Savic will alles unternehmen, dass wir BopplisserInnen im Volg genau das finden, was wir benötigen.

Brauchen Sie ein schnelles Mittag- oder Abendessen? Dann rufen Sie eine Stunde vorher im Volg an und bestellen Sie eine Pizza. Sie wird frisch im Ofen gebacken und



Sie müssen sie nur noch abholen.

Und zum Schluss noch dies:

An einem heissen Donnerstag Nachmittag stiegen Kinder nach einer anstrengenden Schulreise in Boppelsen aus dem Bus und

wurden von Frau Savic mit Gratisglace empfangen. Wo erlebt man noch so etwas? Natürlich bei uns in Boppelsen.

*Für die BOZY-Redaktion
Susi Feldmann*

Sind Sie schon fit oder möchten sie es werden?

Im Jahr des Sports 2005 hat unsere Gemeinde im Zusammenhang mit der Move-Woche, die vielen BopplisserInnen grossen Spass gemacht hat, bei einem Wettbewerb von der Aktion schweiz.bewegt mitgemacht und ein Set mit 10 Nordic-Walking Stöcken (Sponsor SportXX) gewonnen (Mehr Infos auf www.sport2005.ch).

Silvia Beyeler hat eine Ausbildung zur Nordic-Walking-Trainerin absolviert und bietet jetzt an zwei Abenden einen Kurs für Anfänger an:

Die Infos:

Daten:

Donnerstag, 22.09.2005 und
Dienstag, 27.09.2005

Treffpunkt:

Parkplatz Gemeindehaus

Zeit:

19.00 bis ca. 20.00 Uhr

Ausrüstung:

Turnschuhe, wenn vorhanden eigene Stöcke

Anmeldung:

Silvia Beyeler, Tel.: 044 844 30 80

Am Donnerstag ist die technische Einführung geplant. Am Dienstag Walking im Gelände. Wer keine Stöcke hat, muss nicht verzichten, die 10 Paar Stöcke werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

**Also liebe BOZY-LeserInnen -
auf zum Sport!**

Ruth Jaisli

Wickel und Kompressen gegen Erkältungskrankheiten

Unter der kundigen Leitung von Christine Hagger (dipl. Pflegefachfrau, Wickelfachfrau) können Sie während zwei Abenden lernen, wie Wickel und Kompressen angewendet werden.

**Mehrzweckraum
von 19:00-21:30**

Kursbeitrag: Fr 50.- inkl. Material und Skript.

**Kursdaten: Donnerstag
22.09 und am 29.09**

Anmeldung:

Christine Hagger Telefon: 044 845 3142

Helfer und Helferinnen gesucht

Der Vogelschutzverein Boppelsen sucht wieder freiwillige Helferinnen und Helfer für verschiedene Naturschutz-Arbeiten in unserer Gemeinde:

Vor der Reinigung des Weihers durch die Gemeinde müssen die dort überwinterten Larven der seltenen Geburtshelferkröte und die Libellenlarven eingesammelt werden. Sie werden während der Reinigung betreut und nachher wieder ins Wasser entlassen. Da der Weiher unterschiedliche Bodentiefen hat, muss das Einsammeln über zwei Tage verteilt stattfinden und es werden entsprechend viele Leute dazu benötigt. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber vermutlich an Werktagen Ende September / Anfang Oktober stattfinden.

Für die Streuräumung und weitere Pflegearbeiten im Naturschutzgebiet Boppelser Weid werden Helferinnen und Helfer für den Samstag, 8. Oktober und ev. auch 15. Okt., sowie ev. Mittwochs, 5. und/oder 12. Okt. gesucht.

Für alle Arbeiten lockt neben der Verpflegung am Arbeitstag und der Befriedigung an diesen wichtigen Arbeiten in schönster Umgebung mitzuwirken, auch ein Nachtessen in einem guten Restaurant. Wenn Sie mithelfen möchten, melden Sie sich bitte bei E-Mail VVB@Bluewin.ch oder Tel. 044 844 24 87. Vielen Dank für Ihre Hilfe zu Gunsten unserer schönen Umgebung.

*Werner Ochsner,
Vogelschutzverein Boppelsen*

DIA-Vortrag des Vogelschutzvereins

Am Freitag, 28. Oktober organisiert der Vogelschutzverein Boppelsen einen DIA-Vortrag zum Thema Schmetterlinge.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, schöne Bilder anzusehen und interessante Details aus dem Leben dieser besonderen Insekten zu hören. Der Vortrag beginnt um 20:15 Uhr im Mehrzweckraum Hinterdorf.
Vogelschutzverein Boppelsen

15 Jahre Fraue-Morge

Den Fraue-Morge ins Leben gerufen haben Brigitte Altorfer und Christl Sauter von Otelfingen. Brigitte Altorfer ist bis heute federführend dabei und gibt uns Aufschluss, was der Frauemorge eigentlich ist und was er bezweckt. Zusammen mit fünf anderen Frauen sorgt sie dafür, dass dem Publikum frauenspezifische Themen bestens vermittelt werden.

Entgegen wohl so mancher Vermutung ist der Fraue-Morge kein gemütliches Kafistübli, (obwohl es das unter anderem natürlich auch ist), sondern es werden topaktuelle Themen präsentiert und zur Diskussion gebracht. Damit die jungen Frauen und Mütter, an die sich dieses Angebot hauptsächlich richtet,

auch in Ruhe teilnehmen können, wird eine Kinderhüeti angeboten.

BOZY: An die Fraue-Morge kommen jeweils zwischen 20 – 30 Frauen, oft auch mehr. Was erwartet sie?

Brigitte: Im Fraue-Morge geht es vor allem um Ermutigung und Begegnung. Es ist mir auch sehr wichtig, dass das Umfeld stimmt. In einer ungezwungenen Atmosphäre können die Frauen sich unterhalten und neue Ideen und Kraft für den Alltag mitnehmen. Gerade Mütter mit kleinen Kindern sind oft froh darum. Das Ziel ist, durch verschiedene Themen ein weites Spektrum von Lebensfragen abzudecken, damit sich Frauen jeglichen Alters und Konfession angesprochen fühlen.

BOZY: Wie bist du dazu gekommen, so etwas zu organisieren?

Brigitte: Früher habe ich Sonntagschule gegeben und wollte auch für die Mütter etwas anbieten. Ich habe vorher in Steinmaur gewohnt, dort war dieses Angebot schon vorhanden. Hier habe ich diesen Wunsch dann in die Tat umgesetzt. Mir ist auch wichtig, dass der christliche Glaube als etwas ganz normales und alltägliches erlebt werden kann. Der Fraue-Morge ist ein Teil der ref. Kirchgemeinde und findet in den Räumen des Pfarrhauses statt.

BOZY: Kannst du mir ein paar Themen sagen, die dir besonders am Herzen liegen oder die besonders viele Besucherinnen angesprochen haben?

Brigitte: Letztes Jahr kam vor allem das Thema „Männersprache – Frauensprache“ besonders gut an. Aber auch andere Themen wie: „Kinder zwischen Ideal und Wirklichkeit“, „Ängste abbauen – mehr Selbstbewusstsein“, „Wer das Leben nicht geniessen kann wird ungeniessbar“, „Suchtprävention im elterlichen Alltag“ und vieles mehr waren sehr aufschlussreich. Ich bemühe mich auch immer, kompetente Referentinnen und Referenten einzuladen. Besonders schön finde ich es, regelmässige Besucherinnen zu haben. Es gibt aber auch viele, die spontan und eines spezifischen Themas wegen kommen. Das ergibt immer eine interessante Kombination.

BOZY: Du machst mich richtig neugierig auf die nächsten Fraue-Morge. Was wird dort zur Sprache gebracht?

Brigitte: Am 20. September 2005 Referentin Esther Nogler: „Die Zeit im Griff – ein Wunschenken?“

Am 22. November 2005 (auf den freue ich mich besonders, es ist der 65. Fraue-Morge!) Referent: Dr. Wolfgang J. Bittner: „Ich habe Angst! Erscheinungsformen der Angst bei Männern und Frauen. Verständnis, Verschiedenheiten, Hilfe...“

20. und 21. Jan. 2006, Seminar mit Beatrix Böni: „Auf dem Weg zur Lebensfreude – überwinden lernen...“ An diesem Wochenende wird das Leben mit einer Wanderung verglichen. Dabei wird der Start, die Hindernisse, die Gefährtschaft und vieles andere unter die Lupe genommen. Meistens ist Frau Beatrix Böni die Referentin an diesen Seminaren. Sie ist Katechetin und individual-psychologische Beraterin. Schon oft konnten wir von ihrer Erfahrung und kompetenten Vermittlung auch schwieriger Themen profitieren. Die Kosten für das Seminar betragen Fr. 130.-

Am 24. Januar 2006, Referentin Vreni Theobald: „Spieglein, Spieglein in der Hand, wer ist die Beste im ganzen Land?“

28. März 2006, Referentin: Marianne Hirzel: „Hauptsache die Fassade stimmt“

BOZY: Das sind alles Themen, die so richtig „gluschtig“ machen. Nun kosten die Referenten auch etwas. Wie wird dieses finanzielle Problem gelöst, da die Fraue-Morge keine festen Beiträge haben?

Brigitte: Es gibt eine freiwillige Kollekte und das Defizit trägt die ref. Kirchgemeinde. So können wir gute Referenten einladen, und die Qualität der Vorträge auf einem hohen Niveau halten. Damit die Kosten möglichst tief gehalten werden können, backen die Teamfrauen beispielsweise die Beilage zum Kaffee selber. Ein Danke an dieser Stelle allen, die durch ihre Beiträge dazu mithelfen, dass der Fraue-Morge erhalten bleibt.

BOZY: Ein Danke aber auch dir! Es ist nicht selbstverständlich, etwas ins Leben zu rufen und dann noch 15 Jahre dabeizubleiben und zu schauen, dass der „Karren“ läuft. Hoffentlich bleibst du dem Fraue-Morge Team noch lange erhalten!

Brigitte: (lacht) So wie es aussieht, wird das schon noch eine Weile der Fall sein.

Danke für das Interview!

Eva Maisch

Tagesmütter gesucht!

Eliane Moser aus Boppelsen ist seit 2002 Anlaufstelle für Tagesmütter mit freien Plätzen und für Leute, die eine Tagesmutter suchen.

Immer mehr Mütter möchten trotz Kindern wenigstens mit einem reduzierten Pensum im Job bleiben. Wenn keine Grosseltern oder andere, den Kindern bekannte Personen die Betreuung übernehmen, beginnt die Suche nach einer geeigneten Tagesmutter.

Erste Anlaufstelle in diesem Fall ist Eliane Moser. Sie weiss, wer in Boppelsen, Otelfingen, Hüttikon und Dänikon Kinder tageweise bei sich aufnimmt und betreut. Sie vermittelt die Kontakte zwischen den Tagesmüttern und den Eltern und ist auf Wunsch auch dabei, wenn die Parteien die Details vertraglich regeln. Sie selbst wird in ihrer Arbeit durch das Jugendsekretariat Regensdorf unterstützt. Dieses organisiert Fachtagungen zur Weiterbildung und zweimal pro Jahr eine Sitzung, damit die Betreuerinnen der Tagesmütter Informationen austauschen, Neuerungen und Fragen diskutieren können.

Mütter, die sich für den Job als Tagesmutter interessieren, melden sich ebenfalls bei Eliane Moser. Denn als Tagesmutter schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe: Das eigene Kind bekommt einen neuen Spielkameraden und die Mutter wird dafür bezahlt.

Eliane Moser lernt die potentiellen Tagesmütter zuerst immer persönlich kennen und besucht sie an ihrem Wohnort. Sie bespricht die Abläufe und bringt die Wünsche der Mutter in Erfahrung. Ist alles in Ordnung, lernen die Eltern die Tagesmutter kennen. Eliane Moser bleibt mit den Tagesmüttern auch nach der Vermittlung des Platzes in Kontakt, insbesondere wenn das Kind mehr als zweieinhalb Tage pro Woche gehütet wird. In diesem Fall wird das Auftrags-

verhältnis auch dem Jugendsekretariat Regensdorf gemeldet.

Eliane Moser kennt den Job als Tagesmutter genau. Sie hat ebenfalls Kinder betreut, bevor sie das aktuelle Amt übernahm. Momentan arbeitet sie mit zwölf Tagesmüttern zusammen. Pro Woche beträgt ihr Aufwand durchschnittlich eine Stunde.

Einfach ist es nicht, geeignete neue Tagesmütter zu finden. Gesucht sind neben Betreuerinnen für einzelne Tage auch Mütter, die Kinder drei bis vier Tage bei sich aufnehmen oder auch für unregelmässige Hütedienste zur Verfügung stehen. Momentan sind bei zwei Frauen in Otelfingen noch freie Plätze für Kinderbetreuung vorhanden. Eliane Moser kann aber auch Kontakte nach Buchs oder Dällikon vermitteln, da dort mehr Tagesmütter vorhanden sind. Die Kosten pro Kind betragen als Empfehlung bei einem 12-Stunden-Aufenthalt 58.00 Fr. Die Parteien können jedoch zusammen auch eine andere Entschädigung vereinbaren.

Für mich ist die Betreuung durch eine Tagesmutter die optimale Variante und ich habe ihr gegenüber der Krippe bewusst den Vorzug gegeben. Ich weiss so viel besser, wer mit meinen Kindern zusammen ist, die Betreuung ist viel individueller, die Absprachen können um einiges flexibler gestaltet werden und die Kinder erhalten Einblicke in eine andere Familie. Sie lernen dort Sachen viel schneller, als das bei uns zu Hause der Fall wäre. Die Kosten sind ausserdem günstiger.

Suchen Sie eine Tagesmutter oder möchten Sie Tagesmutter werden? Dann melden Sie sich bei Eliane Moser. Tel. 044/845 32 52

*Für die BOZY-Redaktion
Susi Feldmann*

Ölpreis definitiv durchgestartet!

Vor ein paar Tagen erreichte mich dieser Presstext von unserem Förster Erich Sonder vom Forstrevier Furtthal. Wer weiss, vielleicht werden in den nächsten Jahren einige Haushalte auf Holz umsteigen?

Der nasskalte August mit Schneefällen bis unter 2000 Meter gibt eine Vorahnung auf die kalte Jahreszeit. Schauernd denken wir an Wintermäntel und salznasse Schuhe. In diesen Tagen dreht mancher bereits die Heizung an und stellt mit Schrecken fest, dass der Tank fast leer ist. Man wollte das Heizöl im Sommer kaufen, wenn es etwas billiger ist. Leider war die Hoffnung auf Preissenkungen trügerisch: In letzter Zeit hat man nur vom steigenden Ölpreis gelesen, und im September wollen alle gleichzeitig Öl kaufen. Schnell ins Internet: 3'000 Liter Heizöl auf dem Platz Zürich bestellen. „Klick“ und dann der Hammer: 100 Liter kosten 80 Franken, und das ist noch nicht mal die Ökoqualität. 3'000 Liter braucht das Einfamilienhaus, eine einzige Tankfüllung kostet somit fast 2'500 Franken. Das Budget knirscht. Gibt es Alternativen? Falls die Heizung 15 und mehr Jahre auf dem Buckel hat, könnte man sie ersetzen. Durch was? Gas ist auch nicht viel billiger. Vielleicht ist Holz ein Ausweg. Auf www.holzenergie.ch wird man fündig. Die Rechnung ist schnell gemacht: Zwar ist die Anschaffung der Heizung etwa 5'000 bis 10'000 Franken teurer, aber der Brennstoff ist wesentlich billiger! Fast 1'000 Franken kann man beim heutigen Ölpreis im erwähnten Einfamilienhaus mit einer Pelletfeuerung jedes Jahr sparen. Eine seriöse Abklärung zeigt, dass der Holzpreis in den letzten 15 Jahren sehr stabil geblieben, tendenziell sogar eher gesunken ist. Das ist erfreulich. Gemäss den offiziellen Zahlen ist auch bekannt, dass die heutige Energieholznutzung problemlos verdoppelt werden kann, ohne den Wald zu übernutzen. Die Förster sind sogar für jede neue Absatzmöglichkeit dankbar. Man rechnet die Sache vorwärts und rückwärts durch. Die Mehrinvestitionen sind nach etwa der Hälfte der Lebensdauer des Holzkessels amortisiert! In dieser Rech-

nung noch nicht inbegriffen ist die CO₂-Abgabe, die das Heizöl nächstes Jahr nochmals um rund 10 Rappen pro Liter verteuert. Ebenfalls nicht inbegriffen ist der Zusatznutzen für den Wald, die Umwelt und damit für uns alle. Die kleine Recherche hat gezeigt: Es ist höchste Zeit für den Umstieg auf Holz – Energie, die auch morgen nachwächst.

Weiterführende Informationen sowie produktneutrale und kompetente Beratung beim Dachverband der Holzenergiebranche:

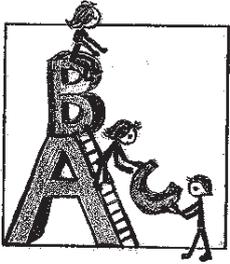
Holzenergie Schweiz
Seefeldstrasse 5a
8008 Zürich
T: 044/250 88 11
F: 044/250 88 22
info@holzenergie.ch
www.holzenergie.ch



Noch nie war der Umstieg auf die erneuerbare Holzenergie so lohnend wie heute.

Autor:
Holzenergie Schweiz
Christoph Rutschmann
Tel: 044 250 88 11
Mail: rutschmann@holzenergie.ch
www.holzenergie.ch

Für die BOZY - Redaktion
Katharina Schneider



Ein neues Gesicht ...

Im beginnenden Schuljahr werde ich als Kindergärtnerin eine neue Klasse unterrichten.

Nach drei Jahren Ausbildung am Kindergartenseminar Brugg, freue ich mich riesig, nun ins Berufsleben einzusteigen.

Ich bin im Kanton Thurgau geboren und in Waltenschwil AG aufgewachsen, wo ich noch immer wohne.

In meiner Freizeit gehe ich häufig schwimmen, spiele Gitarre und höre gerne Musik.

Ich freue mich sehr auf das kommende Schuljahr, auf die Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit den Eltern und meinen neuen Lehrerkollegen.

Sabrina Reusser



Der Pavillon ist da

Der Pavillon wurde während den Sommerferien fertig gestellt. Im neuen Schuljahr sind

Herr Kappeler und Frau Brünger mit ihren Klassen eingezogen.



Ein spannender Tag im Kindergarten...

Seit einigen Jahren wird regelmässig im ganzen Schulhaus, ein paar Mal im Jahr, eine Evakuationsübung durchgeführt. Das heisst: Alle SchülerInnen verlassen zusammen mit ihren Lehrpersonen das Schulhaus geordnet. Danach trifft man sich auf dem Sammelplatz.

Im letzten Schuljahr kam der Kindergarten in den Genuss, die Feuerwehr Unteres Furttal näher kennen zu lernen. Und in diesem Herbst besucht die Feuerwehr die 2.-6. Klasse. Es steht ein spezielles Programm von der GVZ (Gebäudeversicherung des Kt. ZH) zur Verfügung, das seit diesem Jahr auf Anfrage bei der Ortsfeuerwehr abgerufen werden kann. Geplant ist von der GVZ, dass ein Kind dreimal während seiner schulischen Karriere, eine dem Alter angepasste Unterrichtseinheit besucht.



Löschposten mit der Eimerspritze



Das TLF faszinierte alle...



Was ist alles unter der Decke versteckt???

Im Namen der Schulpflege möchte ich mich herzlich bei der Feuerwehr Unteres Furttal bedanken.

*Für die Primarschulpflege
Katharina Schneider*



Löschen mit dem Strahlrohr macht Spass...

Schulschlussstag 2005



Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren...

Das Restaurant Maiacher war ein Erfolg. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, Als ich am frühen Morgen durch die Zimmer ging. Alle Kinder waren voll beschäftigt und produzierten die verschiedensten Drinks und Speisen.

Alles wurde selber gemacht.

Birchermüesli, Gemüse Dip, Täschli mit div. Füllungen oder feine Drinks. Die Menükarte und das Restaurantschild, die Drinks wurden mit Palmensticks dekoriert. Selbst die Tenues zum Servieren waren Eigenkreationen.

Mich faszinierte, dass alles erst am Schlussstag innerhalb von eineinhalb Stunden entstehen konnte. Ein Bravo an die Organisation: Alles klappte einwandfrei!



Am Schluss wurde wie gewohnt von allen Klassen gesungen und der Schulpflegerpräsident hielt seine Ansprache.



Die Fassstrasse für die Serviceleute...



Service voll im Einsatz...



Die Gäste erschienen zahlreich, konsumierten und genossen die Leckereien...

*Für die Primarschulpflege
Katharina Schneider*

Herbstmarkt am Samstag, 24. September 2005

Alljährlich wieder wird am Samstag, 24. September 2005, im Hinterdorf der Bopplisser Herbstmarkt abgehalten. Von 11.00 bis 16.00 Uhr werden an verschiedensten Ständen die traditions-gemässen Bopplisser Spezialitäten feil geboten.

Um die Festwirtschaft kümmert sich diesmal der Schiessverein.

Das OK Herbstmarkt Ruedi Homberger, Daniel Schlatter und Vera Camastral begrüsst neu Trudi Gassmann und dankt der scheidenden Claudia Isepponi für ihre wertvolle Arbeit in den letzten Jahren.

Die Attraktionen am diesjährigen Herbstmarkt:

Dorfrundfahrt mit Ruedis Rössliwagen, Streichelzoo, Ponyreiten, aus Obst entsteht süsser Most, Spiele für Jung und Alt.

Angebot:

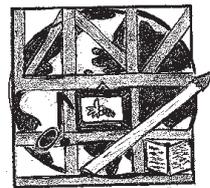
Landwirtschaftliche Produkte, Lebensmittel und Backwaren, Bopplisser Weine, Handarbeiten, Bücher und Spielsachen.

Das OK Herbstmarkt hofft auf schönes Wetter und freut sich auf zahlreiche BesucherInnen.

*Für das OK
Vera Camastral*

Uns von der Redaktion BOZY bietet der Herbstmarkt die ideale Plattform um für unseren kulturellen Anlass zu werben.

Selbstverständlich werden wir wieder mit dem Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten beginnen.



BOZY-Anlass 2005:

**Freuen Sie sich auf Lapsus
Comic & Theater
mit ihrem Programm „bäumig“**

In diesem Stück geht alles schief, ein gelungener Abend ist die Folge. Entertainer Theo Hitzig und sein Assistent Bruno Gschwind haben zu einem „bäumigen“ Programm eingeladen. Alles piccobello, perfekt organisiert. Doch o weh, die Stargäste, zwei schwingende Bergbauern, sind verspätet. Hitzig muss ein Notprogramm zusammenstellen. Und bereits der erste Auftritt geht in die Hose: Der billig eingekaufte Akrobat aus Russland versagt. Was jetzt? Nichts, das heisst, sehr viel geschieht.

Bäumig ist sozusagen die Zusammenfassung von Lapsus. Die beiden Komiker präsentieren im Stück das ganze Spektrum ihres Schaffens. Sie vollführen akrobatische Kunststückchen, singen aus tiefster Seele absurde Lieder, zeigen ihre wilden Filme und spielen sich als höchst ungleiches Duo in die Herzen der Zuschauer. Es ist diese rasant gezeigte und leichtfüssig vollbrachte Verbindung von Körperkunst, Musik, Slapstick, Pantomime und Multimedia, welche das



KULTURELLES

Publikum auf eine Achterbahn der Unterhaltung führt und nach 80 Minuten glücklich zurücklässt. Das ist bäumig!

Am BOZY-Stand während unseres Herbstmarkt starten wir den Vorverkauf:

Eintrittskarten inkl. Nachtessen pro erwachsene Person Fr. 46.00
für Kinder Fr. 32.00

Sichern Sie sich so schnell wie möglich einen guten Platz!

Wir werden wieder nummerierte Plätze anbieten und auch die Auswahl des Menüs können Sie gleich beim Vorverkauf tätigen. Wie in den letzten Jahren kocht Ravi Nair vom Restaurant Hot Wok in Regensdorf mit seiner Crew für uns und wird dafür besorgt

sein, uns BOZY Leute auch beim Service professionell zu unterstützen.

Nach dem Herbstmarkt haben Sie die Möglichkeit, bei Ruth Jaisli oder Katharina Schneider tel. oder per E-Mail Tickets zu beziehen:

Tel.: 044 844 28 33 oder 044 845 00 91 oder per E-Mail: ruth.jaisli@hispeed.ch

Wir hoffen auf gutes Gelingen und freuen uns, mit Ihnen, liebes Publikum, am Samstag, 5. November einen humorvollen und unvergesslichen Abend zu verbringen.

*BOZY Team
Ruth Jaisli*



De Plutt am Katersee: Bopplisser Doorffgschichte

Am 4. Nov. 2005 um 20.00 Uhr stellt Richard Ehrensperger im Anna-Stüssi-Haus in Dänikon unter dem Patronat der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal (HVF) sein neues Buch vor.

Nach seinem Erstling: „Elise, Glettise, Gumischue – äin vo Oberi phackt uus“ mit Jugenderinnerungen aus den Nachkriegsjahren in Oberwinterthur und seinem zweiten Mundartbuch: „Em Chnozli siini Öiro“ mit Geschichten vor dem landschaftlichen und historischen Hintergrund seiner neuen Heimat im Zürcher Oberland legt Richard

Ehrensperger sein neues Buch mit Bopplisser Dorfgeschichten im Chlaus Walter Verlag, Meilen, vor.

Entstanden sind die ersten dieser Mundartgeschichten in den achtziger Jahren, zur Zeit, als Richard Ehrensperger Redaktionsmitglied und Grafiker der Bopplisser Zytig war. Zwei alteingesessene Bauern gaben damals von Zeit zu Zeit Mundartbeiträge zur Veröffentlichung ab, „Müschterli vo früener“, Anekdotisches aus dem Dorfleben, das bisher mündlich überliefert worden war. Mit dem Tod des einen Autors versiegte auch



die zweite Quelle, sein Sohn und Dorfzytig-Redaktor Hermann Schmid. Richard Ehrensperger begann nun, die bei Zusammenkünften und am Stammtisch erzählten Geschichten zu notieren. Mit den Betroffenen und den Akteuren besprach er die Geschichten im Hinblick auf ihre Verarbeitung zu „Doorffgschichte“. Bald entstanden auch erfundene Geschichten mit dem Personal und dem landschaftlichen Hintergrund unseres Dorfes. 1996 gestaltete er bei Schweizer Radio DRS 1 drei Sendungen mit diesen Geschichten, was einer weiteren Produktion Auftrieb gab, ebenso der zweite Preis für eine Dorfgeschichte im Kurzgeschichten-Wettbewerb des „Zürcher Unterländer“. So entstanden auch nach dem Umzug des Autors ins Zürcher Oberland weitere Bopplisser

Geschichte, die ebenfalls in diesem Bändchen vereinigt sind. Auch die „Auslöser“ der Reihe, die Geschichten der beiden „Dichter-Bauern“, sind als „Geschichte vo s Metzgers“ darin aufgenommen. Neben diesen Geschichten aus der bäuerlichen Vergangenheit machen Titel wie: „Schirml adel“, „De Knorrli am Tachängel“, „Em Hiesel sin Tachs“, „Maassloos“, „Der Anschi iren Wèrni“ oder „Bis an Bach abe“ neugierig. Den Haupttitel „De Plutt am Katersee“ hat der Verleger aus der Geschichte „En Abstächer“ abgeleitet. Die lavierten Federzeichnungen als Illustrationen stammen vom Autor.

Gönnen Sie sich also am 4. November einen unterhaltsamen Abend im Anna-Stüssi-Haus. Viele Bopplisser werden sich freuen, ein Wiedersehen zu feiern mit Richard Ehrensperger, der während 27 Jahren mit Leib und Seele in Boppelsen Lehrer war. Die Lesung mit Münsterchen aus seinem neuen Bändchen wird Sie nicht enttäuschen! Begleitet wird der Anlass von der Harfenistin Veronika Ehrensperger aus Tagelswangen (nicht mit R.Ehp. verwandt). Mit ihren einführenden Improvisationen und Begleitstücken hat sie schon gegen 20 Lesungen des Autors mitgestaltet. Der Eintritt ist frei.

Werner Wegmann (Vorstand HVF)

Subskriptions-Bestellung*:

Bitte liefern Sie mir

_____ Expl. Ehrensperger: „**DE PLUTT AM KATERSEE**“ ISBN 3-909149-72-3, signiertes Expl. zu Fr. 27.– (+ Versandkosten; Preis ab 04.11.05: 32.– Fr.)

*) Mit diesem Talon bestellte Bücher werden erstmals an der Buchvernissage vom 04.11.05 ausgeliefert. Postversand ab 5. November.

Zustelladresse: _____

Diesen Talon bis 08.10.05 zustellen an...

Walter Verlag, PF121, CH-8706 Meilen

Tel. 044 923 31 77, Fax 044 923 80 89

Mail: info@walter-verlag.ch

Datum, Unterschr. _____

Beginnt eine neue Ära...

Am 6. Mai dieses Jahres startete unser Garagist, Heinz Peterhans, im Dorf einen Versuch mit einem Teil seiner Kundschaft. Diejenigen, welche ein Fahrzeug älteren Baujahrs besitzen, wurden zur Teilnahme einer kleinen Rundfahrt mit anschliessendem Grillplausch bei der Garage zur Post eingeladen.

Das Echo der Teilnehmer und Passanten war sehr positiv. In manchen, der zufällig Anwesenden, wurden in Gegenwart der versammelten Fahrzeuge weit zurückliegende Erinnerungen wach.

Heinz Peterhans plant, auf Grund der erhaltenen Reaktionen, diesen Anlass nächstes Jahr zu wiederholen. Seine Treffen sollen ausserhalb der jeweiligen Marken-Club-Szene, aus reiner Freude an alten Autos, statt finden.

Was für Mountain-Biker der GP-Maieriesli ist, könnte für Auto-Freaks künftig die jährlich organisierte Sternfahrt mit Old-Timern und Veteranen mit Ziel Boppelsen werden. Wir laden Sie ein, die Bilder der Bijoux auf sich wirken zu lassen.

Rolf Arnold



Alfa Giulia Spider 1961



Chevrolet Corvair 1964



Ferrari P4 1968



*Triumph TR6 (1969 - 1974)
und Fiat 500 (1957 - 1976)*



Alfa Junior Zagato 1972



Ferrari 308 GTS (1974 - 1979)

... Oldtimer und Veteranentreffen in Boppelsen



Chevrolet 1940

Wussten Sie, dass der Gründer der Marke Louis Chevrolet aus La Chaux-de-Fonds stammte?



Citroen II CV 1954 (1934 - 1957)

besser bekannt als Citroen Legere oder „Gangster-Limousine“. Mit diesem Modell wagte André Citroen als erster den „Traction Avant“ benannten Frontantrieb zu lancieren.



Ford Mustang 1965



Fiat Dino Spider (1966 - 1974)



Alfa Montreal V8 aus 1972



Alfa Spider 1972



Land Rover 1976



De Lorean (1980 - 1982)

Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen



Es lebe der Charme oder Gedanken an eine Reise

Ich hatte mich im vergangenen Januar sehr über die Einladung meiner Gotte und meines Onkels gefreut und wollte selbstverständlich am grossen Fest zu ihrem 40. Hochzeitstag mit von der Partie sein. Wie im Paradies leben die Beiden in einem selber renovierten Anwesen mit Weinbergen, Gemüse- und Kräutergärten, Obstbäumen und Weideland in einer sehr abgeschiedenen ländlichen Umgebung. In der Nähe gelegene Ausflugsziele sind viele sehenswerte alte Schlösser und Burgen oder die wunderschönen Ufer von Zuflüssen der Loire. Mit Verwandten und Bekannten plaudern, Menschen aus vielen Kulturen und Kontinenten begegnen, unter den Bäumen Bücher lesen, den selbst gemachten Wein meines Onkels degustieren und einfach erholsame Tage unter der Sonne geniessen, das alles wollte ich mir nicht entgehen lassen.

Die so genannten Perlen auf dieser Erde liegen leider nicht gleich um die Ecke, was sie logischerweise ja auch zu diesen Paradiesen für uns machen, und somit musste ich mir überlegen, wie ich am besten dorthin gelange. „Mr. Spock“ war leider unabkömmlich und „Scotty“ schwebt bereits im All, deshalb konnten mich die beiden Stars der Kultserie Raumschiff Enterprise leider nicht von Boppelsen nach Boussay „beamen“, was absolut meine bevorzugte Reisemethode gewesen wäre. Die beschwerliche und zeitaufwändige Zugreise über Paris wollte ich mir ersparen und so entschied ich mich, die

Öffnungszeiten:

Dienstag	11.00-11.30	Uhr
Dienstag	19.30-20.30	Uhr
Mittwoch	14.00-16.00	Uhr
Donnerstag	19.30-20.30	Uhr
Samstag	09.45-11.30	Uhr

www.sekuf.ch/bibliothek.shtml

700 Kilometer mit dem Auto zurückzulegen, denn man (in meinem Fall Frau) möchte ja flexibel und unabhängig sein. Ich bezeichne mich als routinierte und gute Autofahrerin, welche die Welt gemäss Kilometerstand des Tachos bereits schon viele Male umkreist hat. Zweifler an meinen Fahrkünsten gibt es in der Schweiz immer wieder, -Sie wissen sicher, was ich meine-, denn auch ich verzweifle manchmal auf unseren Strassen. In Frankreich bin ich zum Glück keinem begegnet und, stellen Sie sich vor, auch keinem aufgefallen, was sicherlich dem Charme der Franzosen zu verdanken ist!

Apropos Charme:

Die Autobahnen in Frankreich verlaufen meistens vom Norden in den Süden. Ich musste Frankreich jedoch in horizontaler Richtung auf Haupt- und Nebenstrassen durchqueren und fuhr dabei durch viele Regionen und Dörfer, in welchen ich immer sehr freundlich begrüsst wurde. Schön gestaltete Ortstafeln mit einem galanten „*Bienvenu à*“ empfangen mich jeweils am Dorfeingang, und für meine Weiterreise wurde ich von einem netten Gruss wie „*à bientôt*“, „*bon voyage*“ oder „*au revoir*“ verabschiedet. Zum guten Glück sind mir in Frankreich keine grimmigen Comicfiguren, die mich auf einem Plakat mit einem Fettgedruckten **NEIN** begrüssen, aufgefallen. Ich musste mich deshalb nicht fürchten, dass ich nach der nächsten Kurve möglicherweise von einem Monster von der Strasse gefegt werde, was die unglücklichen, entsetzten und traurigen Kindergesichter an einer soeben passierten Holzfassade geradezu vorhersagen.

Eigentlich nicht sehr charmant, wie Reisende, Besucher und Bewohner von Boppelsen, der wunderschönen Gemeinde im Unteren Furttal, in den Frühlingsmonaten in Empfang genommen wurden. Ich hatte zum Glück die Gelegenheit, mich in der Tagespresse über die Hintergründe dieser schreckensregenden Plakate zu informieren, denn das Kleingedruckte kann man bei einem Fahrttempo von 50 km/h nicht lesen. Aber welchen Eindruck lösen diese Plakate bei Touristen oder ausländischen Besuchern aus, wenn ich als Bewohner schon meine liebe Mühe damit habe?

In Kürze wird mich mein Cousin aus Australien besuchen und ich wünsche mir so sehr, dass er zu mindest bei den Dorfzufahrten mit einem JA Slogan begrüsst wird, im Sinne „Ja, schön sind Sie hier!“, und die NEIN Schlagwörter jeweils an den Dorfausgängen platziert sind, im Sinn „Nein, verlassen Sie Boppelsen noch nicht!“ Am Schönsten wären selbstverständlich ein „Herzlich Willkommen in Boppelsen“ und „Ein gute Weiterreise“!

Meine Reise durch Frankreich war in jeder Hinsicht sehr angenehm - es lebe der Charme!

Evi Wyss

Neu gekaufte Spiele:



Schildi Schildkröte:

Willkommen zur Schildkröten-Olympiade! Im Stadion „Zur Waldwiese“ zeigen Schildi Schildkröte und seine Freunde ihr Können im Kullern, Würfeln und

Schildkröten-Fußball. Also, wer kullert die Schildkröte am schnellsten und am Geschicktesten? Und wer beweist ein gutes Gedächtnis? Nominiert für das Kinderspiel des Jahres 2005. Für 2 - 4 Spieler ab 4 Jahren, Spieldauer ca. 15 Minuten

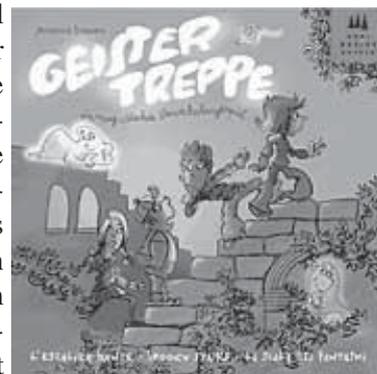
Die Siedler von Catan -

Spiel des Jahres 1995 - feiern Jubiläum mit dieser limitierten Sonderausgabe. Mit den wirklichkeitsnahen Spielfiguren, attraktiv gestalteten Landschaften und mit dem Rahmen, der das Meer rund um Catan darstellt, lässt sich das Spielfeld immer neu gestalten - mit jedem Spiel entsteht eine neue Welt von Catan. Die Faszination dieses Spiels ist ungebrochen und die Zahl derer, die das große Abenteuer nicht mehr loslässt, steigt immer weiter an. Für 3-4 Spieler ab 10 Jahren, Spieldauer ca. 70 Minuten



Geistertreppe:

Im obersten Winkel einer Ruine wohnt der alte Geist. Ganz leise huschen ein paar wagetütige Kinder die schiefen Stufen hinauf - jedes will das erste sein und den Geist mit einem BUUHH erschrecken. Aber der Geist kennt dieses uralte Spiel und hat heimlich den Würfel verzaubert, so dass die Kinder selbst in Geister verwandelt werden. Kinderspiel des Jahres 2004. Für 2-4 Spieler ab 4 Jahren, Spieldauer ca. 15 Minuten



Drachenland

ist in Gefahr und so machen sich die Spieler auf den Weg dahin. Verschlungene Pfade und reissende Flüsse führen sie zu den Schätzen des Landes. Dabei stellt sich ihnen immer wieder die unberechenbare Macht des Würfelturms in den Weg. Doch Bootsmänner und Drachen helfen, die Mission zu erfüllen und möglichst viele



KULTURELLES

Schätze einzusammeln. Für 2-4 Spieler ab 9 Jahren, Spieldauer ca. 45 Minuten

Mein Quiz-O-Fant



behandelt Fragen aus Themenwelten, die Kinder faszinieren. Das Spielprinzip ist leicht verständlich und mit dem lustigen Elefanten können die Kinder selbst überprüfen, ob ihre Antwort richtig ist. Wie von Zauberhand

dreht sich die Spielfigur durch einen Magnet auf das richtige Motiv. QUIZ-O-FANT bietet altersgerechte Inhalte und spielerische Wissensvermittlung. Das Spiel regt zum Entdecken und Weiterfragen an und fördert Wahrnehmung, Konzentration und logisches Denken. Für 1-4 Spieler ab 4 Jahren, Spieldauer: je nach Lust und Laune

Die erwähnten Medien können in der Bibliothek ausgeliehen werden.

*Für das Bibliotheksteam
Evi Wyss*

Suchtprävention

Forumtheater zum Thema „Jugend + Alkohol“

Suchtprävention

Beim Forumtheater hat das Publikum die Möglichkeit, in die Szenen einzugreifen, diese nach eigenen Ideen zu verändern, nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen oder den Szenenverlauf mitzubestimmen. Das Thema ist top aktuell - machen Sie mit!!

**Donnerstag,
22. September 2005,
19.00 Uhr
(Dauer ca. 2 Std.)
Mehrzweckturnhalle
Otelfingen
Eintritt frei**

Platzreservation ist von Vorteil;
Tel.-Nr. 044 844 52 05 an Frau Claudia Isepponi, Boppelsen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert!)



Gemeinderäte Boppelsen, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen
Sekundarschulpflege unteres Furttal, Otelfingen
Ref. Kirchenpflege Otelfingen
Trägerverein Jugendhaus unteres Furttal (TJUF)

Ausbau Kläranlage (ARA) Otelfingen

Am 27./28. Mai waren Mitglieder der BOZY als Serviceaushilfe für den Apéro der Einweihung und Tag der offenen Türe im Einsatz. Einen Teil der Broschüre zur Einweihung der Anlage möchten wir Ihnen hier weitergeben.

Einleitung

Die am 27. Juli 1977 nach Investitionen von seinerzeit rund 8 Mio. Franken in Betrieb genommene Kläranlage von Otelfingen und Umgebung, wie sie damals hiess, ist nach über zwei Jahrzehnten einwandfreier Funktion für die vier Verbandsgemeinden Otelfingen, Boppelsen, Dänikon und Hüttikon an die Leistungsgrenzen gekommen; einerseits durch das Wachstum der Bevölkerung und der Industrie im unteren Furttal, andererseits infolge der Verschärfung der gesetzlichen Vorgaben an die Einleitbedingungen.

Der Furtbach als direkter Vorfluter weist eine im Verhältnis zu seiner geringen Wasserführung hohe Belastung mit Abwässern aus den Kläranlagen des Furttals auf und muss entlastet werden.

Damit die vom Bund und Kanton geforderten Anforderungen an die Einleitbedingungen in den Furtbach eingehalten werden können, sahen sich die zuständigen Behörden veranlasst eine Studie ausarbeiten zu lassen.

Im Jahre 2000 erarbeitete das Ingenieurbüro Gujer AG im Auftrag der Zweckverbandsgemeinden eine Studie über notwendige Massnahmen zur Erreichung der erforderlichen Reinigungsleistung. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit wahrgenommen, im Hinblick auf einen optimalen, Zukunftsgerichteten Betrieb der immer komplizierten Reinigungstechnik die Betriebsabläufe zu verbessern und die auf Grund der technischen Entwicklung veralteten und sanierungsbedürftigen elektrischen Installationen und die Steuerungstechnik zu ersetzen.

Daraus ist ein Ausbauprojekt mit einem Investitionsvolumen von 5,5 Mio. Franken geworden und wir können der Bevölkerung

heute eine erweiterte und den heutigen Erfordernissen angepasste Kläranlage präsentieren. Was baulich mit dem Spatenstich am 11. April 2003 begann, wird am 27. Mai 2005 mit Freude und Stolz eingeweiht.



Der Ausbau kurz beschrieben

Damit alle Ablaufwerte den verschärften Einleitbedingungen genügen, ist die bestehende einstrassige Anlage in eine einstufige, modulare Belebtschlammanlage umgestaltet worden.

Folgende Massnahmen waren erforderlich:

- Sanierung resp. Erneuerung der Sandfang-Ausrüstung
- Verkürzung des alten Vorklärbeckens und Abtrennung einer Denitrifikationszone
- Unterteilung des alten Belüftungsbeckens in eine Denitrifikationszone und ein Belebtschlammbecken
- Umnutzung des alten Nachklärbeckens zu Belebtschlammbecken
- Erstellung eines neuen zweistrassigen Nachklärbeckenblocks inkl. Kellererweiterung für Pumpen
- Betonsanierung sämtlicher bestehender Becken
- Erweiterung des Berthiebsgebäudes im Bereich Garage und Fahrzeugunterstand
- Sanfte Sanierung des Betriebsgebäudes
- Erneuerung der Gesamten Elektroanlage wie Schaltanlagen, Installationen, Messeinrichtungen
- Anpassung der Umgebung mit Zufahrt, Grünflächen, Zirkulation, Bepflanzung an das neue Anlagelayout
- Ersatz der Pumpen für Rücklaufschlamm, Frischschlamm, Schwimmschlamm und Schlammabgabe
- Sanierung der externen Pumpwerke mit Pumpenersatz.

Die vorhandenen Anlageteile und Bauwerke sind soweit wie möglich in das Ausbau-

konzept integriert und in die Bauwerke an die neuen Anforderungen angepasst worden, was gewisse bauliche Veränderungen bzw. Erweiterungen bedingte.

Besonderheiten des Projektes

Denitrifikation

Umwandlung von Nitrat in Luftstickstoff als neuer Verfahrensschritt. Hierfür wurde die Umwälzung über eine intermittierende, grobblasige Luftumwälzung realisiert.

Modulare Anordnung der Biologiebecken

Die alte, einstrassige Anlage konnte nicht ausser Betrieb genommen werden, ohne den gesamten Reinigungsprozess zu unterbrechen. Die neuen Biologiebecken sind daher so angeordnet, dass je eines der Becken einzeln ausser Betrieb genommen werden kann und damit für die Abwasserreinigung immer genügend andere Becken zur Verfügung stehen.

Modernes Prozessleitsystem

Mit Hilfe eines modernen, computer-gestützten Leitsystems wird die gesamte Anlage gesteuert. Durch die vielfältigen Eingriffs- und Messmöglichkeiten, welche der Einsatz dieses Systems ermöglicht, kann das Betriebspersonal dazu beitragen, die Betriebskosten tief zu halten. Zudem unterstützt ein einwandfrei funktionierendes Leitsystem einen stabilen und somit jederzeit den Anforderungen entsprechenden Reinigungsbetrieb.

Einleitung: P. Weber, ARA Kommission, Otefingen

Ausbau: H. Ehrensberger, Ingenieurbüro Gujer AG, Rümlang

*Für die BOZY-Redaktion
Ruedi Schmid*



Das Inline-Team Furttal am Engadiner Marathon

Drei Bopplisser Inline-SkaterInnen berichten vom schnellsten Inline Rennen der Welt

Der Vereins- und Rennkalender 2005 des Inline-Team Furttal besteht neben verschiedenen internen Vereinsnälässen, aus 18 Swiss-Inline Cup Rennen und der Teilnahme am Weltcupmarathon in Berlin. Neben den regelmässigen Trainingseinheiten (Dienstag und Donnerstag) gehört für anspruchsvolle Rennen eine Rennvorbereitung vor Ort dazu. Speziell für den Engadiner Marathon, welcher als das weltweit schnellste Marathonrennen gilt und in einer Höhe von ca. 1800 m ü.M. statt findet, ist wegen der Höhenanklimatisierung eine längere Rennvorbereitung von Vorteil. So reisten auch dieses Jahr die meisten Mitglieder des Inline-Teams Furttal bereits einige Tage vor dem Rennen ins Engadin und quartierten sich erneut im Hotel Krone in La Punt-Chamues ein. Die Hotelier-Familie Martin versorgte und verwöhnte uns auch dieses

mal wieder hervorragend. Das Inline-Village (grosses Festzelt mit Startnummerausgabe, Teamzelten, Sportbekleidungs- und Materialanbi tern, Verpflegungsstände, etc.) wird jeweils in St. Moriz-Bad aufgestellt. La Punt als Teamquartier wurde von mir als Teamverantwortlicher ausgesucht, weil wir uns einerseits etwas weg vom Rummel, besser vorbereiten und auf das Rennen einstellen können, und uns andererseits, zwischen La Punt und S-chanf eine wunderschöne 8,6 km lange Trainingsstrecke zur Verfügung steht. So konnten wir unsere Trainingseinheiten direkt ab Hoteleingang absolvieren. Mit zwei Trainingseinheiten auf den Rollen, einem Erholungsspaziergang, der richtigen Verpflegung und genügend Schlaf bereiteten wir uns auf das Rennen vor. Für einen solchen Ma-



Das Inline-Team Furttal, www.inline-furttal.ch

rathon ist professionelles Verhalten zwingend, wenn man gute, schnelle und vor allem unfallfreie Resultate erzielen will.

Der Engadiner Marathon startet in Maloja und führt auf der Kantonsstrasse via Silvaplana, St. Moritz, Celerina mit einem zusätzlichen Aufstieg nach Pontresina, über Samedan, Bever, La Punt, Zuoz ins Ziel bei S-chanf. Die Streckenlänge beträgt 42,19 km. Der Streckenrekord liegt bei 51 Minuten. Neben der Fahrerkonkurrenz (ca. 4'000 Teilnehmer) ist die schnelle und kräfte-raubende Abfahrt von St. Moritz nach



Virginia an zweiter Stelle in der Gruppe

Celerina (ca. 800 m) wo eine Spitzengeschwindigkeit von über 70 km/h (bei den Profis bis zu 90 km/h) erreicht wird und dem anschliessenden Aufstieg nach Pontresina, oft gebremst durch den Maloja-Wind, die härtesten Gegner.

Seit der Vereinsgründung, die Idee ist übrigens im Jahr 1999 am Engadiner-Marathon geboren, erlebten wir jedes Jahr eine tolle und familiäre Vorbereitungszeit im Engadin. So begleiteten uns auch dieses Jahr viele PartnerInnen und Fans an diesen Anlass. Es ist für uns Teammitglieder ein schönes Gefühl, mit einer Gruppe von 22 Personen an einem der grössten Marathonrennen teilzunehmen und von unseren BegleiterInnen am Wettkampf angefeuert zu werden. Die Vereinszusammengehörigkeit, aber auch die Sicherheit sind für mich neben den guten Resultaten die wichtigsten Aspekte.

Beat Jaisli, Teamchef

Wie Virginia Frigg den Engadiner-Marathon erlebt hat:

Nach dem Mittagessen trafen wir uns zu einem Training. Nach der anschliessenden Ruhepause und dem Nachtessen holten wir in St. Moritz im Inline-Village unsere Startnummern fürs Rennen am folgenden Tag. Dann hiess es früh zu Bett, damit wir für das Rennen fit waren. Nach dem reichhaltigen Frühstück besammelten wir uns bei wunderschönem Wetter nochmals zu einer gemütlichen Trainingsrunde. Während einem kohlenhydratreichen Mittagessen und einer Ruhephase verschlechterte sich leider das Wetter. Während unserer gemeinsamen Autofahrt zum Start (in Maloja) zog ein Gewitter auf und es goss in Strömen. Bei unserer Ankunft im Startgelände stellten wir fest, dass zahlreiche FahrerInnen aus Respekt vor den glitschigen Strassen gleich wieder ihren Bus bestiegen und auf das Rennen verzichteten. Auch bei uns Team-FahrerInnen machte sich eine gewisse Nervosität breit, da das Fahren auf nasser Strasse schwieriger ist und viel die grössere Konzentration erfordert.



Peter beim Einfahren

Um Kollisionen zu verhindern, werden die ca. 4000 Teilnehmenden der verschiedenen Kategorien in Blocks geteilt. Mit einer Stunde Verspätung fiel endlich der Startschuss für den ersten Block (Weltspitze Männer).

Die Nervosität stieg immer mehr. Nachdem auch die Kategorie Fitness Men gestartet war, konnte sich mein Startblock (weltspitze Frauen und meine Kategorie Fitness women) bereit machen. Der Starschuss fiel und es breitete sich eine enorme Hektik aus, denn jede FahrerIn will möglichst weit vorne mitfahren. Die Lage entspannte sich etwas, da die Strecke von Maloja bis Sils ziemlich flach verläuft. Nach und nach bildeten sich Gruppen mit ungefähr gleich starken FahrerInnen. Im Windschatten spart man Kraft, hingegen ist das Führen einer Gruppe anstrengend und Kräfte raubend. Unser Rennen führte weiter nach Silvaplana,



Beat lauert, er will überholen...

Champfer, St. Moritz (Ziel Juniors, Fun), Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf (Ziel für alle). Während dem Rennen müssen wir unsere Kräfte gut einteilen, da es kleinere, sowie eine grosse Abfahrt und auch anstrengende Aufstiege zu bewältigen gibt. Die grösste Schwierigkeit ist die Abfahrt von St. Moritz nach Celerina. Das Rennen wird 1000 Meter vor der Abfahrt neutralisiert und das Tempo verringert. Zudem sind die Strassen teilweise mit Bremsteppichen belegt. Allerdings nützte das bei diesem Wetter wenig, da der Teppich nass und ebenfalls sehr rutschig war. Also war grösste Vorsicht geboten und so ereigneten sich relativ wenige Unfälle.

Mit einem Schlusssprint und einer Zeit von 1:26.13 fuhr ich als 12. ins Ziel ein. Im Vergleich zur Gewinnerin die eine Zeit von

1:13.42 hatte, war ich mit meiner Leistung zufrieden. Nach einem erfrischenden Getränk und einer kurzen Erholungspause realisierte ich, dass ich das Rennen ohne Sturz überstanden hatte und war sehr froh darüber.

Gemeinsam im Team fuhren wir nach La Punt in unser Hotel zurück und freuten uns auf das Essen und die im Village statt findende Party. Nach dem Rennen stieg in St. Moritz-Bad im Inline-Village die legendäre Party im grossen Event-Zelt. Eine Stimmung wie an keinem anderen Event – bis weit in die Nacht hinein und so lange, bis die Bars leer getrunken waren...

Virginia Frigg

Philipp Jaisli startete zum ersten Mal im Engadin:



Kids Einlauf

Obwohl es im Engadin kein Rennen für meine offizielle Kategorie Kids gibt, bin ich zum ersten Mal mit den Junioren gestartet. Meine Rennstrecke war 14,4 km lang und ich hatte eine Zeit von 36:54. Ich war froh, als ich im Ziel ankam, denn die Beine taten schon etwas weh. Ich fand es sehr cool und die Bergwelt gefiel mir gut. Aber leider leider hat es geregnet.

Philipp Jaisli

Kein neuer Club aber ein neuer Treffpunkt !

Am Christustag im Juni 2005 war neben den übrigen Gemeindefahnen auch unsere Bopplisser Fahne auf dem Rasen des St. Jakobsstadions in Basel dabei. Als Vertreter unseres Dorfes durften meine Frau und ich mit dieser Fahne dabei sein.

Mehr als 40'000 Menschen hatten an diesem Tag für unser Land gebetet und das Anliegen betont, dass sich in jeder Gemeinde Leute im Gebet für ihr Dorf oder ihre Stadt engagieren.



Seither treffen sich auch in Boppelsen Leute jeden Alters und Konfession, denen das Gebet wichtig ist. In loser Folge, an unterschiedlichen Wochentagen, immer wieder in anderer Zusammensetzung kommen wir zusammen. Es ist ein ungezwungenes Zusammensein, und alle Leute sind herzlich

willkommen. Wir beten für die Menschen um uns herum, für unser Dorf, unsere Freunde, Arbeitskollegen und Verwandten.

Zuerst begrüßen wir uns bei einem Gläschen Apfelsaft, Traubensaft oder Wasser, dann singen wir ein paar Lieder, hören Bibelworte und verbringen anschliessend eine gute Zeit mit abwechslungsreichem Gebet - so sind die anderthalb Stunden gut ausgefüllt.

In Gruppen werden Schwerpunkte erarbeitet. Auch Kirchliches, Mission und Politik wird dabei näher betrachtet.

Am letzten Treffen (Freitag, 26. August im Mehrzweckraum Hinterdorf) wurde besonders für die Vorbereitungen zum ALPHALIVE - ZNACHT gebetet.

Schweizweit werden auf diesen 9. September alle interessierten Menschen eingeladen, bei einem Abendessen in gelöstem Rahmen den Grundkurs zum Glauben kennen zu lernen.

Auch in unserer Region werden diese Anlässe stattfinden und wir freuen uns schon jetzt auf die Gelegenheit, dass viele Menschen wieder neu entdecken, was Gott ihnen alles schenken möchte.

In der BOZY wurde ja bereits einmal vom Alpalive-Kurs berichtet.

Es ist immer faszinierend, was die grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Christentum bewirkt. Mitzuerleben, wieviele verschiedene Gedanken über ein Thema zusammen kommen ist spannend und oft überraschend. Für Leute, die vielleicht von der Kirche enttäuscht wurden oder gar nie eine Beziehung zum Glauben aufgebaut haben, fällt die Hemmschwelle weg, eine solche zu betreten. Die Christen kommen ja zu ihnen in die Gemeinde! Vielleicht können es einige wohl kaum glauben, aber es sind weder Schwärmer noch sich selbst kasteiende Masochisten, sondern ganz normale, lebensfreudige Menschen; aber mit etwas, das mit keinem Geld zu kaufen ist: dem inneren Frieden mit Gott.

Samuel Bürki / Eva Maisch

Abendexkursion des Vogelschutzvereins

Am Freitag, 1. Juli, führte der Vogelschutzverein Boppelsen eine Abendexkursion durch. Trotz kühlem Wetter fanden sich in der Dämmerung 18 Interessierte zu einem Rundgang durchs Dorf, zum Weiher und in den Wald. Die Mehlschwalben am ehemaligen „Milchhüsli“ hatten sich zwar bereits in ihre Nester zurückgezogen, doch war noch deutliches Geschnatter zu hören. Was sie sich wohl für Gutenacht-Geschichten erzählten? Auf dem Weg durchs Dorf konnten noch die letzten Vögel auf dem Heimweg zu ihrem Schlafplatz beobachtet werden, die aber üblicherweise um diese Zeit erscheinenden ersten Fledermäuse liessen jedoch bis zum Dorfrand auf sich warten und zeigten sich auch dort nur durch blitzschnelles Vorbeihuschen. An der nächsten Wegbiegung hielten wir inne und horchten in die Dunkelheit: Anfangs kaum vernehmbar, dann deutlicher, waren feine Töne zu vernehmen. Wie leises Glockengeläut waren die Rufe der männlichen Geburtshelferkröten zu hören. Abwechselnd waren bis zu fünf Tiere zu hören, die mit ihren Rufen Weibchen anlocken. Erwachsene Geburtshelferkröten sind jedoch kaum je zu sehen. Beim geringsten Geräusch in ihrer Nähe verstummen sie sofort und verkriechen sich in ihr Versteck. Gut zu beobachten und - nach der erfolgreichen Rettungsaktion vom letzten Jahr - in erfreulich grosser Anzahl, waren dann am Weiher die Larven der Geburtshelferkröte. Die zu diesem Zeitpunkt bereits ein Jahr alten Tiere waren deutlich grösser, als die Larven der Kröten und Frösche, und waren bereits daran, sich zum Landtier umzuwandeln. Im Wasser konnten viele weitere Amphibien-Larven beobachtet werden. Die noch kleinen Bergmolche hatten schon ihre definitive Gestalt, wogegen viele Frosch- und Kröten-Larven zwar noch als „Rossköpfe“ herumschwammen, aber bereits deutlich sichtbare Beinchen aufwiesen. Einige wenige Tiere waren bereits aus dem Wasser gekommen und hüpfen oder krochen nun auf der Wiese herum, so dass man bei jedem Schritt darauf achten musste, keines der winzigen Tierchen zu zertreten.

Obwohl der Weiher sonst ein guter Beobachtungsort für Fledermäuse ist, liessen sie sich auch hier nicht blicken. So zogen wir in der inzwischen hereingebrochenen Dunkelheit weiter zum Waldrand und versuchten nun, mit den Ohren zu beobachten. Doch auch hier nur Stille. Weder Igel noch Marder oder Fuchs, welche anlässlich der Vorexkursion zu beobachten waren, liessen sich blicken, resp. hören. Ob es wohl am kühlen Wetter lag? Oder an den von unserer Gruppe verursachten Geräuschen? Am Waldrand angekommen wurden wir jedoch sogleich mit einem seltenen Fund belohnt: Ein Glühwürmchen! Früher waren diese nur etwa einen Zentimeter grossen Insekten regelmässig zu beobachten. Durch den Verlust von Brachflächen sind sie aber zur Rarität geworden. Das weibliche Tier erzeugt in seinem Hinterleib durch einen chemischen Vorgang einen fahlen Leuchtschimmer um Männchen anzulocken. Ob dieses Weibchen erfolgreich war, konnten wir nicht mehr feststellen, wurden wir doch bald von seltsamen Geräuschen aus dem Wald abgelenkt. Zuerst ertönte nur ein feines Fiepen. Nach einiger Zeit wurde klarer, dass es sich wohl um einen Jungvogel handeln musste. Doch welche Art könnte es sein? Die meisten Kleinvögel verhalten sich in der Dunkelheit ruhig. Im Sommer sind jedoch regelmässig um Futter bettelnde junge Greifvögel zu hören. Also abwarten, was vor sich geht. Nachdem wir uns dann einige Zeit ruhig verhalten hatten, kam auch prompt die Antwort des Altvogels und somit war klar, um was es sich handelte: der Waldkauz. Im Winter sind die Balzrufe von Männchen und Weibchen oft bis ins Dorf zu hören. Nun hatten wir das Glück, auch einmal ein Jungtier zu hören.

Weiter ging unsere kleine Abenteuertour durch den Wald und zurück Richtung Dorf. Und plötzlich huschte etwas über unsere Köpfe, gleichzeitig ging im noch immer eingeschalteten Ultraschall-Detektor ein Geknatter los. Endlich, die Fledermäuse! Plötzlich kamen sie von allen Seiten. Unter den

Lampen an der Bergstrasse liessen sich mehrere Tiere bei der Jagd nach Insekten wunderbar beobachten. Immer wieder flogen die Tiere auch unmittelbar über unsere Gruppe hinweg: Ein gelungenes Finale für

die Abendexkursion des Vogelschutzverein Boppelsen.

*Vogelcshutzverein Boppelsen
Werner Ochsner*

SPOBO auf Wanderung im Urnerland

Am 2./3. Juli trafen sich 15 Unternehmungslustige unterschiedlichen Alters zum Wanderwochenende des SPOBO. Bereits um 6.30 fuhr der Zug im Bahnhof Otelfingen ab. Ziel der morgendlichen Reise mit Zug, Postauto und einer kleinen Seilbahn war das auf 1540m gelegene Berggasthaus Gitschenen im Isenthal (Uri). Noch machte das Wetter nicht richtig mit. Nach den heissen Tagen der letzten Woche hingen die Wolken tief. Nach einem wärmenden Schluck im Gasthaus stand am ersten Tag zum Einlaufen eine kurze Wanderung zur Singsgäuer Schonegg (1905m) auf dem Programm. Von hier aus konnten wir bis ins Engelberger Tal hinuntersehen.



Rast vor dem steilen Aufstieg

Am zweiten Tag wurden wir von der Sonne geweckt und genossen ein reichhaltiges Morgenessen auf der Terrasse. Ein traumhafter Tag kündigte sich an, der die tiefen Wolken des Vortags zum Vergessen brachte. Unter kundiger Leitung von Fritz Braun

ging es zum Steinacher Jochli. Die Sonne brannte und der Schweiß floss. Als Wegbegleiter gesellten sich einige Geissen zu uns und zeigten, wie leichtfüssig man den Berg erklimmen kann...



Noch nie Geissen gesehen?

Endlich auf dem Jochli angekommen, erwartete uns dann als verdienter Lohn eine herrliche Aussicht auf den Vierwaldstättersee und den Rigi. Nach einem reichhaltigen Mittagessen aus dem Rucksack ging die Wanderung weiter via Beckenrieder Alp zur Station Klewenalp. Mit der Gondelbahn wurden die müden Wanderer zum Vierwaldstättersee heruntergebracht, wo es bei herrlichem Wetter mit dem Schiff nach Luzern ging.

Ein gelungenes Wochenende ging damit zu Ende und wir freuen uns alle auf das Wanderwochenende im nächsten Jahr.

Christian Wieland

AiKiDo im Lägernstübli



Am Dienstag, 5. Juli 2005 organisierten das Restaurant Lägernstübli und die Bopplisserin Frau Rosmarie Kaufmann Gunz (einige werden sie als ehemals Frau Rosmarie Buser kennen) eine AiKiDo Demonstration. Sie fragte die BOZY an, ob jemand von uns dabei sein möchte

und wir Interesse an einem Beitrag für die nächste Ausgabe hätten. Wie immer freuen wir uns, wenn die Bevölkerung sich aktiv an unserer Zeitung beteiligt und so besuchten wir die AiKiDo Demo. Ein beeindruckendes Erlebnis für ein leider nur sehr kleines Publikum.



Fernöstliche Lebenskulturen sind im Trend, da erstaunt es um so mehr, dass nur so wenig Besucher den Weg ins Lägernstübli fanden, um der AiKiDo-Darbietung von Frau Kaufmann und ihren SchülerInnen beizuwohnen.

Vor der Demonstration wollten wir von Frau Kaufmann wissen, was AiKiDo genau ist und wie sie zu so einer exotischen „Sportart“ kam.

Rosmarie Kaufmann ist Psychotherapeutin und war eigentlich früher nicht an Kampfkunst interessiert. Sie sei immer schon auf der Suche nach tieferem Sinn im Leben gewesen, erzählt sie, und die japanischen Wege dazu hätten sie seit jeher fasziniert. Durch ein Missverständnis entdeckte sie AiKiDo.

Das war 1980, vor mehr als 25 Jahren.

Ai-Ki-Do ist eine japanische Kampfkunst mit friedensphilosophischem Hintergrund. Nicht Siegen steht im Vordergrund, sondern Harmonie (=Ai) der Menschen untereinander und mit der Natur.

Diese Haltung erfordert Klarheit in Herz und Kopf, eine starke innere Kraft (Ki=Lebenskraft), diese wird durch die Auseinandersetzung mit sich selber (Do=Weg) und ständigem Üben erreicht.

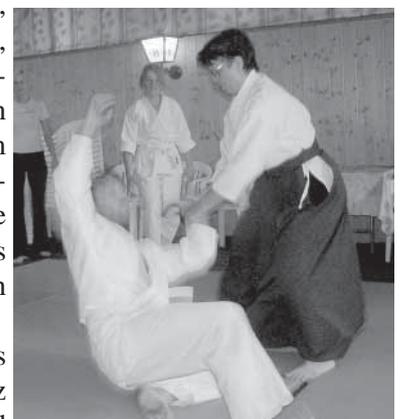


1987 erwarb Frau Kaufmann den ersten Dan (Schwarzgurt). Darauf begann sie zu unterrichten und eröffnete 1992 die AiKiDo Schule Limmattal.

AiKiDo bedeutet für Rosmarie Kaufmann Freude und Lebendigkeit, davon konnten wir uns bei der anschliessenden Demonstration selbst überzeugen. Erstaunlich, mit welcher Leichtigkeit sie uns die Kampfkunst zusammen mit ihren SchülerInnen verschiedener Trainingsstufen demonstrierte.

Alle Bewegungen haben in ihrer Grundstruktur die Spirale, dadurch wirkt alles rund, aber doch kraftvoll und nicht so hart wie bei anderen Kampfsportarten. AiKiDo ist mehr als ein Sport, eine Lebenshaltung, eine Budo-Kunst mit einem friedensphilosophischen Hintergrund. Was bedeutet: Wer angreift, hat schon verloren. Wenn man angegriffen wird, geht es darum, die Führung zu halten, auch im psychologischen oder mentalen Sinn. Man zeigt dem Angreifer durch körperliche und geistige Überlegenheit, dass Angreifen keinen Sinn macht.

Technisch wird das durch starke Präsenz und Wachheit und Entspannung, Freude, technisches Können



MAIERIESLI

(nicht Kraftmeierei) und entschlossenes Eintreten und Handeln erwirkt.

Morihei Ueshiba, der Begründer des AiKiDo,



lebte von 1883 bis 1969 und war ein weiser und spiritueller Mann, er meditierte viel und unterzog sich einem harten körperlichen Training. Als Kind war er eher schwächlich und sehr klein. Er entstammte einer angesehenen Samurai-Familie. Schon 1925 wurde ihm klar, dass jede Kampfkunst nur dann wertvoll und unbesiegbar sein kann, wenn sie vom göttlichen Geist der schützenden Liebe und Verantwortung gegenüber allen Lebewesen durchdrungen ist.



AiKiDo ist für jedermann/jedefrau geeignet und der Gewinn an „innerer Substanz“ wird höher bewertet als die Optimierung von Angriffs- und Verteidigungstechnik. Die eigenen Möglichkeiten werden in Betracht gezogen und man muss nicht zwingend ein Bewegungsnaturell sein. Ruhe und geistige Überlegenheit stehen im Vordergrund, eine Art homöopathische Dosierung der Gewalt. Die Spirale, das drehende Ausweichen und Eintreten muss man üben, üben, üben – bis es in Fleisch und Blut übergeht.

Wenn Sie, liebe LeserInnen, nun Lust auf AiKiDo bekommen haben, kontaktieren Sie Frau Kaufmann:

Aikido Limmattal
Limmattalstr. 354
8049 Zürich
Tel.: 044 845 05 80

*Für die BOZY
Ruth Jaisli*

GP Maierisli 2005

Das OK-GP Maierisli gründete dieses Jahr das erste Mal einen Bike-Boxen-Stop.

Dieser war an der Hand platziert und die durstigen BikerInnen konnten sich dort über Wochen stärken, bis der Wind das Zelt weg wehte.

Es wurden 150 Liter Sportdrinks und 200 Trinkflaschen gratis abgegeben. Der Bike-Boxen-Stop wurde rege genutzt und das OK sieht vor, das nächste Jahr wieder einen Bike-Boxen-Stop einzurichten, denn es wirkte über Wochen gut für Werbung.

Das Bikerennen lief am Renntag gut und viele BopplisserInnen konnten sich über gute Platzierungen freuen.

Die letzten Rennen mussten jedoch gekürzt oder sogar abgesagt werden, denn es regnete in Strömen.

In einer Bildreportage können Sie den GP Maierisli nochmals Revue passieren lassen.



Bike-Boxen-Stop bei der Hand



Bike-Boxen-Stop am Renntag



*Hier wurden die Fahrer unter dem Regenschirm informiert, dass ihr Rennen gekürzt werden musste.
Man beachte die Gesichter!*



Neu in Boppelsen zu Hause, der bewährte Speaker



Ein eingespieltes Team

MAIERIESLI



Fürs leibliche Wohl besorgt...

*Für die BOZY-Redaktion
Katharina Schneider*

Die Fotos: Christian Wyss

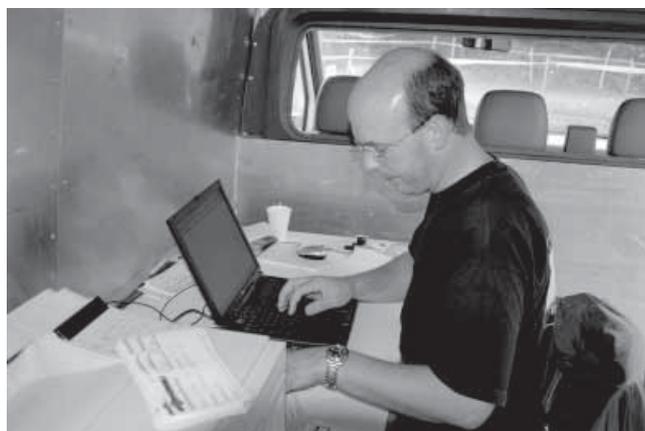


*Nach dem Rennen freuten sich die Fahrer auf eine
Dusche...*

Von Kopf bis Fuss paniert!!!



*Zwischendurch wurde das Publikum musikalisch
von Paul Schmidhauser unterhalten!*



Effiziente Erstellung der Ranglisten...

*Ein Renntag, den wir nicht so schnell vergessen!
Ein Dankeschön an alle HelferInnen für die Top-Or-
ganisation!*

Katharina Schneider



Bürdelbinden fürs 1. Augustfeuer vom 25.6.2005

Wir trafen uns um halb neun Uhr morgens beim Gemeindehaus. Der Himmel war wolkenbehangen und trotzdem war es angenehm warm. Genau richtig zum Bürdelbinden. Zusammen radelten alle 19 Helfer zum Möösli. Am Biker – Stop bei der Bushaltestelle konnten wir uns zum ersten Mal stärken.

Hans Schlatter erwartete uns bereits mit Traktor und Anhänger. Er hatte 3 Staudenbinder organisiert und zusammen mit den routinierteren Bürdelbindern erklärte er uns, wie die Bürdeli gemacht werden. Eifrig packten alle mit an. Es wurden Äste angeschleppt, gesägt und gebunden. Während der Arbeit wurde viel geschertzt, gelacht und erzählt. Die Kinder halfen fleissig mit oder turnten im Wald herum.



Ein Bürdeli entsteht

Bis am Mittag war der Anhänger ziemlich voll mit unseren Bürdeli. Und alle Helfer waren recht stolz auf das vollbrachte Werk.

Zum Zmittag grillierten wir Würste und Maiskolben, welche von der Gemeinde spendiert wurden (vielen Dank!). Nach dem feinen Mittagessen kam Hans mit dem Traktor um den vollbeladenen Anhänger abzuholen. Und wir schwangen uns auf unsere



Velos und machten uns auch auf den Heimweg.

Zufriedene Helfer nach dem Mittagessen

Am 1. August kamen viele Helfer, um den von Hans aufgeschichteten Asthaufen mit den Bürdeli zu verzieren.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben. Es war eine schöne, lustige und erlebnisreiche Aktion, die wir in guter Erinnerung behalten werden.

EVB Eliane und Pius Moser



1. August 2005 - unser Dorf in Feststimmung



Ein gut besetzter Festplatz vor neuer Ku-



Hans Mäder am Grill



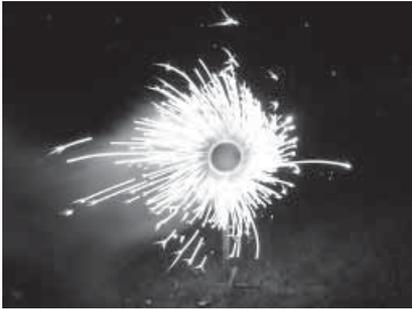
Ueli Mäder, unser diesjähri-
ger Festredner



Mit vereinten Stimmen: Trittst im Morgenrot daher...



Alle Bilder stammen von
Stefan Wanner, Interessierte
beachten seine Webseite:
www.habnenvogel.ch



Feuerwerke und Höhenfeuer



LESERBRIEFE...

Dieser Platz ist für **Sie** freigehalten. Sollten **Sie** Lust verspüren, sich öffentlich kurz und prägnant zu äussern, sind **Sie** herzlich dazu eingeladen.

In dieser Rubrik legen **Sie** als VerfasserIn ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.



Weihnachten im Schuhkarton

Liebe Bopplisserinnen und Bopplisser

Die Aktion **Weihnachten im Schuhkarton** ist vermutlich allen von Ihnen mittlerweile ein Begriff. Auch dieses Jahre sammeln wir wieder Päckli, um benachteiligten Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Ab anfangs Oktober werden Prospekte im Volg, in der Post und in der Gemeindekanzlei aufliegen. Die Päckli können ab Oktober bis und mit 15. November 2005 bei mir an der Hinterdorfstrasse 5D abgegeben werden.

Es hat sich bewährt, eine bunte Mischung aus Schreib- und Zeichenutensilien/Schulmaterial, Spielsachen, Kleider, Toilettenartikel und wenig Süssigkeiten (wegen Zollvorschriften keine Gummibären und keine Guetzli!) in einer Schuhschachtel (ca. Herrensuhgrösse) zu schenken. Die Sa-

chen sollten neu und von brauchbarer Qualität sein. Wie immer wird nach Alter und Geschlecht sortiert. Wenn Sie ein „Reise-geld“ von Fr. 10.- pro Päckli erübrigen können, ist das Aktionskomitee sehr dankbar. Dieses Geld wird nicht nur für die Transportkosten, sondern auch für Werbung und Informationen nach der Aktion, etc. verwendet. Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich. Für weitere Auskünfte stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Letztes Jahr durfte ich in unserer Bopplisser Sammelstelle über 100 Pakete entgegennehmen. Ich danke allen Päcklimachern schon zum voraus ganz herzlich und sage: Vergelt's Gott!

Astrid Riedener

Bopplisser Rätsel

S	O	S	C	H	N	E	E	B	A	L	L
N	H	A	S	E	L	N	U	S	S	I	A
R	R	L	I	C	A	O	S	I	P	N	E
O	A	S	E	K	U	N	D	E	E	D	R
H	H	A	G	E	B	U	C	H	E	E	C
A	O	E	A	N	E	S	O	R	I	D	H
G	R	S	G	R	A	S	E	H	C	I	E
R	N	T	F	O	E	H	R	E	H	E	B
E	W	E	I	S	S	D	O	R	N	W	I
B	A	U	M	E	H	L	B	E	E	R	E

ä = ae etc.

Wer gerne in unserer näheren Umgebung spazieren geht, hat bei diesem Rätsel eindeutig einen Vorteil. Aber auch allen anderen sollte dieses Rätsel nicht übermässig viel Kopfzerbrechen bereiten. Falls aber doch - in diesem Rätsel sind die Namen verschiedener Gesträuche, Büsche und Bäume verborgen, die bei einem informativen Spaziergang an unserem Waldlehrpfad entlang herausgefunden werden können. Umrahmen Sie die Begriffe – wie viele finden Sie heraus? Schreiben Sie sie auf, und ab an die Redaktion! Als kleine Hilfe – diagonal verborgene Begriffe gibt es keine.

Das letzte Rätsel hat gewonnen: **Jan Gürtler**
Herzliche Gratulation!

Vielen Dank für die vielen Einsendungen beim letzten Rätsel und die Komplimente! So macht es Spass, die eigenen und die anderen Gehirnzellen etwas zu trainieren.

Viel Spass bei dieser Rätselrunde wünscht Ihnen
Eva Maisch

Kalender

15.	September	EVB	GV 2005
18.	September	SPOBO	Veloausflug, Treffpunkt beim VOLG 9.30 Uhr
24.	September	Schiessverein	ganzer Tag Herbstmarkt
24.	September		Herbstmarkt
25.	September	Gemeinde	Eidg. und kant. Abstimmung
		SVP	SVP-Schiessen (Zeit/Termin folgt)
22.	September	Gemeinde	Suchtpräventionstheater (TJUF/PS/EVB)
01.	Oktober	Schiessverein	Freundschaftsschiessen Weiningen
08.	Oktober	Vogelschutzverein	Streuräumung
08.-23.	Oktober	Primarschule	Herbstferien
15.	Oktober	Gemeinde	Holzhäckseln
25.	Oktober	Gemeinde	Budgetkonferenz
28.	Oktober	Vogelschutzverein	Dia- oder Filmabend 20.15 Uhr
28.	Oktober		Jungbürgerfeier Jg. 1986 und 1987
29.-30.	Oktober	Schiessverein	Endschiessen, Schützenhaus
05.	November	BOZY	Kultureller Anlass
07.	November	EVB	Mitgliederversammlung
08.	November	EVB	Räbeliechtliumzug
09.	November	Primarschule	Schulfrei
09.	November	Gemeinde	Sonderabfälle 9.00 – 11.00 Uhr Gemeindehausplatz
10.	November	Primarschule	Schulkapitel Nachmittag schulfrei
12.	November	Primarschule	Schulbesuchsmorgen
12.	November	Schiessverein	Absenden Turnhalle
	November	EVB	Kerzenziehen (Termin folgt)
14.	November	FDP	Mitgliederversammlung
18.	November	SPOBO	Generalversammlung
19.	November	Gemeinde	Holzhäckseln
19.	November	SVP	Racletteabend
26.	November	FDP	Christbaumaufstellen, Apéro ab 18.00 Uhr
27.	November	Gemeinde	Eidg. und Kant. Abstimmung
03.	Dezember	Gemeinde	Papier und Kartonsammlung 8.30 Uhr
03.	Dezember	Gemeinde	Sperrgut/Altmetall 10.00 Uhr – 11.00 Uhr
03.	Dezember	Schiessverein	Chlausschiessen, Schützenhaus 13.00 – 15.00 Uhr
08.	Dezember	Gemeinde	Gemeindeversammlung 20.00 Uhr

Samstag 5. November 2005 BOZY-Anlass :

Freuen Sie sich auf Lapsus Comic & Theater
mit ihrem Programm „bäumig“





STECKBRÄTT

GÜNSTIG ABZUGEBEN

Off-Road Kinder-Sportwagen blau/ weiss

Chicco, gebraucht, 5-jährig
Ideal für Feld und Wald, mit grossem Einkaufsnetz,
höhenverstellbar für Gross und Klein,
Regenschutz,
Lufträder, 5-Punktgurt, Liegeposition,
zusammenlegbar, etc.

Zum Anschauen
bitte vorher anrufen
Tel. 044 845 14 52

E. + M. Schlatter
Steinbrüggli, 8112 Otelfingen



Gesucht

Gebrauchtes **Kindervelo**, ohne
Stützräder
ca. 16", für 4-jähriges Mädchen

E. + M. Schlatter Otelfingen
Tel. 044 845 14 52

Gesucht

Wer hat einen Tischtennis-
tisch günstig abzugeben?

Familie Hagger
Tel. 044 845 3142

GÜNSTIG ABZUGEBEN

Off-Road Kinder-Sportwagen blau/rot Chicco, gebraucht, 7-jährig

Ideal für Feld und Wald, mit grossem Einkaufskorb,
höhenverstellbar für Gross und Klein, Regenschutz,
Fussack, ohne Babyschale, zusammenlegbar, etc.

Zum Anschauen bitte vorher anrufen: Tel. 044 845 14 52
E. + M. Schlatter Steinbrüggli, 8112 Otelfingen

„STECKBRÄTT“

Das BOZY-Team möchte mit dieser Rubrik vermehrt dazu beitragen, Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, weiterzugeben. Am „STECKBRÄTT“ können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten.

Bitte melden Sie sich bei:

**Frau
Katharina Schneider - Hauser
Otelfingerstrasse 3
8113 Boppelsen
Tel. Privat 044-845 00 91**

Gratis abzugeben

**1 x Camping gaz Ranchero
11000_2 Grill
2 x Liegestuhl inkl. Polster**

Nicht mehr neu, aber einwandfrei.

Abzuholen bei:

Fam. Kalberer, Hofwiesenstrasse 22
8113 Boppelsen, Tel. 044 845 27 66
yvonnekalberer@gmx.ch

Seniorinnen /Senioren gesucht...

Welches Grossmami ,welcher Grosspapi hätte Lust einmal pro Woche für ca. 2 bis 3 Stunden zusammen mit einer Leiterin die Spielgruppe oder die Waldspielgruppe zu begleiten?

Interessierte, kinderliebende **Seniorinnen /Senioren** erhalten von der Präsidentin des Spielgruppenvereins Boppelsen gerne genauere Informationen.

L. Bailer, Tel. 044 700 43 33

Zu verkaufen:

Komplettes Kinderzimmer mit Bett(en), Schrank und (Wickel-) Kommode.

Gitter und Umbausatz für die Kommode sind vorhanden. Verkauf nach Wunsch mit sämtlichem Bettzeug (Matratzen guter Qualität, Moltons, Fixleintücher, Duvets, Bett- und Kissenanzüge) Auch Teilkauf (wenn z.B. nur der Schrank gewünscht wird) möglich.

Alles ist gut erhalten und kann sofort abgeholt werden.

Preis nach Absprache, günstig

Bitte melden bei:

Eva Maisch
Hofwiesenstr. 20
Tel. 044 845 00 35

Zu verschenken:

Computer voll funktionstüchtig mit Bildschirm, Tastatur, Maus und Farbdrucker. Windows und Office geladen. Für neuere Spiele nicht geeignet. Mit Modem auch Internet tauglich.

Alfred Schönholzer Beratungen
Bergstrasse 24
8113 Boppelsen

Telefon: 044 844 30 41

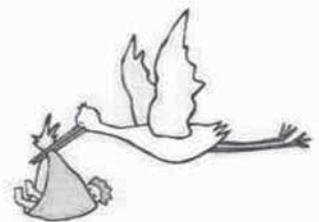
Gratis abzugeben

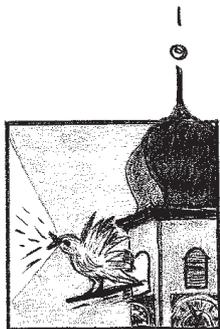
Div. **Kinderstoffe** (Baumwolle und Tricot) mit Kindermotiven

Frau Rosmarie Sacchet
Tel. 044 844 45 34
rosmarie.sacchet@bluewin.ch

Stubenwagen- Vermietung

Silvia Pfister-Born
Regensbergstrasse 15
8113 Boppelsen
Telefon 044 844 04 81
E-Mail: pfibo@hispeed.ch





Aus dem Gemeindehaus

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt an:

- Primarschulgemeinde Boppelsen für einen provisorischen Schulcontainer
Jaisli Beat und Ruth, Rohrachterstr. 7, Boppelsen für den Anbau einer Doppelgarage mit Sanitärraum
Gassmann Julius, Lägerstr. 11, Boppelsen für den Anbau einer Remise mit Holzlager an das bestehende Gebäude
Isepponi Gerhard, Hofwiesenstr. 3E, Boppelsen für 2 Dachflächenfenster

Caforio Maurizio und Bonni Leo, Bruggerstr. 194, Baden für den Neubau eines Terrassenhauses mit 4 Wohnungen im Tätsch

Baukonsortium Stapfenstrasse, Boppelsen für den Neubau eines Doppel- und eines Einfamilienhauses an der Stapfenstrasse

Hählen Paul, Bergstr. 28, Boppelsen für Um- und Anbauten am Treppenhaus und im Bad der bestehenden Liegenschaft im Berg

Jäggi Beat, Rebbergstr. 3, Boppelsen für den Anbau einer Holzterrasse

Bailer Patrick und Lesley, im Weidstöckli 2, Boppelsen für das Aufstellen eines Gartenhauses

Schmidt Pia, Rebbergstr. 26, Boppelsen für die Verglasung des Sitzplatzes

Hundesteuererhöhung per 1. Januar 2006

Der Gemeinderat hat am 11. Mai 2005 die Erhöhung der Hundesteuer per 1. Januar 2006 beschlossen. Neu kostet der erste Hund Fr. 100.-, jeder weitere Fr. 120.- (exkl. Einschreibung und Marke). Der Beschluss ist rechtskräftig. Die Gemeinde Boppelsen bezieht seit der Einführung der Hundesteuer den Minimalbetrag von Fr. 70.-. Eine Erhöhung der Steuer wurde in der Vergangenheit bereits mehrmals diskutiert, aber nie vollzogen. Die Besorgung und der Unterhalt der mittlerweile 16 Hundekotkästen hat zugenommen und verursacht einen grösseren Aufwand als früher. Zudem muss die Platzierung weiterer Entsorgungsboxen ins Auge gefasst werden.

Wahlen 2006

Die Erneuerungswahlen im Frühjahr 2006 finden wie folgt statt:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Gemeinderat, RPK, Wahlbüro, Gemeindeammann- und Betreibungsamt | 12. Februar 2006 |
| 2. Primarschulpflege Boppelsen, Oberstufenschulpflege Otelfingen
Kirchenpflege Otelfingen, 2. Wahlgang von 1. | 19. März 2006 |
| 3. zweiter Wahlgang vom 2. | 21. Mai 2006 |

Am 9. Januar 2006 findet die traditionelle Wählerinformation statt. Hier stellen sich neue Kandidatinnen und Kandidaten vor. Das Wählerkarussell beginnt sich langsam zu drehen. Die heutigen Amtsinhaber wurden angeschrieben und gebeten mitzuteilen, ob sie wieder kandidieren oder nicht. Folgende Resultate der Umfrage liegen vor:

- Gemeinderat: keine Rücktritte
- Rechnungsprüfungskommission: Rücktritt Hans-Ulrich Keller und Hans-Heinrich Albrecht
- Primarschulpflege: Rücktritt Sabin Rhiner, Katharina Schneider und Oliver Stotz
- Wahlbüro: Rücktritt Therese Brogli, Susanne Hess, Manfred Oetterli und Nadia Wälchli
- Gemeindeammann und Betreibungsbeamter: kein Rücktritt
- Oberstufenschulpflege: Rücktritt Esther Mäder
- reformierte Kirchenpflege: Rücktritt Maria Kuhn, Otelfingen

Den Ortsparteien wird das definitive Resultat der Umfrage in den nächsten Tagen mitgeteilt, damit mit der Suche nach geeigneten Personen begonnen werden kann. Es steht natürlich jeder Stimmbürgerin und jedem Stimmbürger, auch ohne Parteizugehörigkeit, frei, sich um eines der vorstehenden Ämter zu bewerben. Auskünfte über den Umfang der Arbeiten geben die bisherigen Amtsinhaber sehr gerne. Die Gemeindeverwaltung steht Ihnen zur Verfügung bei Fragen über das Wahlprozedere.

Neuerungen an den Gemeindeversammlungen

Durch das Inkrafttreten des Gesetzes über die Politischen Rechte sind als Folge davon, verschiedene Neuerungen im Gemeindegesetz zu beachten. Hier die Wichtigsten:

- **Ankündigung Gemeindeversammlung gem. § 43 Gemeindegesetz**

Jede Versammlung ist, dringliche Fälle vorbehalten, **mindestens vier Wochen vorher** unter Bezeichnung der Beratungsgegenstände öffentlich bekannt zu geben. Die zur Behandlung bestimmten Anträge, Rechnungen und die auf die Verhandlung bezüglichen Akten sind den Stimmberechtigten **zwei Wochen vor** der Versammlung zur Einsicht aufzulegen.

- **Anfragerecht § 51, Abs. 2 Gemeindegesetz**

Die Anfragen sind **spätestens zehn Arbeitstage vor** der Gemeindeversammlung schriftlich einzureichen.

- **Antragsrecht der Behörden § 46 Gemeindegesetz**

Die Gemeindeversammlung beschliesst in der Regel auf Antrag der Gemeindebehörde, welcher vor der Versammlung den Stimmberechtigten zur Einsicht aufgelegt wird. Der Antrag wird vom Präsidenten oder einem von der Behörde bestellten Berichterstatter erläutert. **Die Gemeindebehörde kann verschiedene Anträge zur gleichen Sache und Eventualanträge über einzelne Punkte einer Vorlage stellen. Sie bezeichnet den von ihr bevorzugten Antrag. Sie kann Antrag auf Abstimmung über eine Grundsatzfrage stellen. Das Abstimmungsergebnis ist für die Behörde verbindlich.**

- **Abstimmungsverfahren an der Gemeindeversammlung gemäss § 46 e Gemeindegesetz**

Rückweisungsanträge werden vor Anträgen zur Sache behandelt.

Liegen Änderungsanträge vor, werden sie zuerst durch Abstimmung bereinigt. Hierauf erfolgt die Abstimmung über die Hauptanträge.

Gleichgeordnete Änderungs- und Hauptanträge werden nebeneinander zur Abstimmung gebracht. Der Antrag mit den wenigsten Stimmen scheidet aus. Das Verfahren wird wiederholt, bis nur noch ein Antrag verbleibt. Über diesen wird abgestimmt und er gilt als angenommen, wenn er mehr zustimmende als ablehnende Stimmen auf sich vereinigt.

Stimmberechtigte haben pro Abstimmungsdurchgang eine Stimme.

- **Rechtsmittelbelehrung**

Beschlüsse der Gemeinde (Gemeindeversammlung) sind mit Rechtsmittelbelehrung zu versehen, die auf beide Rechtsmitteltypen sowie auf die unterschiedlichen Rechtsmittelfristen hinweist.

Stimmrechtsrekurs:

Gegen einen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Dielsdorf schriftlich Rekurs erhoben werden.

Gemeindebeschwerde

Im Übrigen kann gegen den Beschluss gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) **innert 30 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Dielsdorf schriftlich Beschwerde erhoben werden.

Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Die Rekurs- und Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Protokollberichtigung

Ein Rekurs gegen die Richtigkeit des Protokolls muss **innert 30 Tagen** vom Beginn der Auflage an gerechnet schriftlich an den Bezirksrat Dielsdorf gerichtet werden.

Änderung der Kompetenzen bei Zahlungsaufträgen und Barbezügen

Bislang lag die Kompetenz für das Auslösen von Zahlungsaufträgen und Barbezügen einerseits bei der Finanzverwalterin alleine oder mit Doppelunterschrift beim Gemeindepräsidenten und Gemeindeschreiber. Diese Regelung wurde nun auf Anregung der RPK geändert. Neu werden die Zahlungen von der Finanzverwaltung vorbereitet und vom Gemeindeschreiber elektronisch freigegeben. Auch bei Barbezügen ist Doppelunterschrift nötig.

Durchforstung Landschaftsschutzobjekt

Damit die formulierten Ziele für die Erhaltung der kommunalen Landschaftsschutzobjekte eingehalten werden können, sind Unterhaltsarbeiten nötig. Der Gemeinderat will solche Arbeiten tranchenweise jedes Jahr ausführen lassen. Im letzten Jahr durchforstete das Forstrevier den südlichen Teil des Objektes Nr. 6 „Bachbestockung Bachtobelbach“. Jetzt soll der nördliche Teil bearbeitet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 17'985.-. Hier von können noch Holz- und Holzschnitzelerträge abgezogen werden. Die Gemeinde Otelfingen beteiligt sich an den Kosten mit einem Beitrag von Fr. 5'000.-.

Beiträge

Der Gemeinderat unterstützt das Bikerennen mit Fr. 200.-, die Schweizer Leichtathletikmeisterschaften der Junioren in Regensdorf vom 3./4. September 2005 mit Fr. 500.- und das Openair in Otelfingen mit Fr. 600.-.

Jahresrechnungen

Verschiedene Jahresrechnungen wurden genehmigt:

1. Friedhofgemeinde Otelfingen: Aufwandüberschuss Fr. 60'094.35
Anteil Boppelsen Fr. 18'208.60 (30.3%)
2. ARA Zweckverband Otelfingen: Aufwandüberschuss Fr. 866'6777.65
Anteil Boppelsen Fr. 143'001.80 (16.5%)
3. Sicherheitszweckverband Otelfingen: Aufwandüberschuss Fr. 399'600.10
Anteil Boppelsen Fr. 79'020.90 (19.78%)

Voranschläge 2006

Verschiedene Voranschläge wurden genehmigt.

1. Bibliothek Otelfingen: Aufwandüberschuss Fr. 62'650.-
Anteil Boppelsen Fr. 6'632.-
2. SPITEX Otelfingen und Umgebung, Gesamtverlust Fr. 87'300.-
Anteil Boppelsen Fr. -.-

Signal „Höchsthöhe 3.4 m“ an der Oberdorfstrasse

Die Dachvorsprünge bei den Liegenschaften Oberdorfstrasse 3 und Hinterdorfstrasse 4 wurden in der Vergangenheit des öfters von hohen Lastwagen beschädigt. Jetzt wird die Durchfahrt für Lastwagen mit einer Höhe von über 3.4 m verboten. Die neue Signalisation wurde öffentlich bekannt gemacht und ist bereits entsprechend markiert.

Fahrverbotstafeln Stapfenstrasse und Weidgangstrasse

An der Stapfen- und der Weidgangstrasse stehen die Fahrverbotstafeln, welche im Rahmen der Melioration für die Flurwege gesetzt wurden, nicht mehr ganz am richtigen Ort. Sie werden mit Zusatztafeln versehen, welche darauf hinweisen, dass das Fahrverbot bei der Stapfenstrasse ab ca. 30 m und bei der Weidgangstrasse ab ca. 150 m beginnt.

Erneuerung Kanalisations- und Wasserleitungen, Sanierung Strassenbelag in der Lägern-, Stapfen- und Unterdorfstrasse

Nun ist es also soweit, die bereits angekündigten Sanierungsarbeiten im Unterdorf werden in Angriff genommen. Die Firma Weibel, Wettingen ist für den Tiefbau, die Firma Epprecht, Otelfingen für die Sanitärarbeiten verantwortlich. Die Bevölkerung wird und wurde bereits mit einem Flugblatt auf den Arbeitsbeginn und Ablauf aufmerksam gemacht. Der Gemeinderat hofft natürlich, wie immer in solchen Situationen auf das nötige Verständnis seitens der direkt betroffenen Anwohner. Auch diese Bauarbeiten werden nicht ohne Konflikte über die Bühne gehen. Trotzdem hoffen wir auf einen reibungslosen Ablauf. Für Fragen ist Adrian Mäder, Gemeinderat und das Ingenieurbüro Müller AG, Dielsdorf (Herr Altorfer, Tel. 043 422 10 00) zuständig.

Tiefbauarbeiten II

Auch das Tiefbauamt führt diesen Herbst Sanierungsarbeiten aus und zwar an der Otelfingerstrasse. Hier wird der Strassenbelag zwischen Otelfingen und Boppelsen ersetzt. Diese Arbeiten haben ein grösseres Ausmass

und werden vom Tiefbauamt noch speziell bekannt gemacht. Dies auch deshalb, weil die Strasse Richtung Otelfingen zeitweise völlig gesperrt werden muss.

Der Gemeinderat nahm hier die Gelegenheit wahr, um mit dem Tiefbauamt eine Lösung für eine optische Verengung des Dorfeinganges zu suchen. Damit soll einerseits die Kreuzung Hofwiesenstrasse entschärft und andererseits die Geschwindigkeit der Fahrzeuge am Dorfein- resp. -ausgang reduziert werden. Das Tiefbauamt sieht den Einbau einer bepflanzten Mittelschutzinsel vor. Dies anstelle der heutigen markierten Sperrfläche. Die Linksabbiegespur bietet dann immer noch Platz für ca. 4 Fahrzeuge. Die Gemeinde hat sich an den Kosten mit einem einmaligen Beitrag von max. Fr. 15'000.- zu beteiligen.

Kassensturz und Bezirksratsvisitation

In der Berichtsperiode fanden ein Kassensturz durch die RPK in der Finanzverwaltung und die Visitation durch den Bezirksrat für die Gesamtgemeindeverwaltung statt. In beiden Fällen wird eine einwandfreie Amtsführung bescheinigt. Der Gemeinderat dankt den Angestellten für die zuverlässige und prompte Erledigung der anfallenden Arbeiten.

Grundstückgewinnsteuern

Verschiedene Verkäufe von Grundstücken brachten insgesamt Fr. 69'380.- ein. Leider haben die Verkäufe verschiedener „Alt-Liegenschaften“ keinen Einfluss auf diese Einnahmenposition, da jeweils Ersatzbeschaffung geltend gemacht wurde, sodass letztlich keine Steuern angefallen sind.

Besuchen Sie unseren Waldlehrpfad - machen Sie einen Rundgang

Wussten Sie....

- wie treu ein Waldkauz seinem Partner gegenüber ist, oder - welches Alter ein Kauz erreichen kann?
- Welcher Baum ist „Baum des Jahres“? - Ist dieser Baum ein typischer Waldbaum?

Antworten auf diese Fragen und viel Interessantes mehr können Sie auf dem Waldlehrpfad in Erfahrung bringen. Prospekte mit Beschrieb samt Plan können auf der Gemeindeverwaltung oder beim Ausgangspunkt in der Abzweigung der Sonnhalden-/Grimmrütistrasse in Richtung Weidgang (im Holzkästli) bezogen werden.

Grüngutablagerungen im Wald

Es wird wieder vermehrt festgestellt, dass der Wald der Entsorgung von Grüngut dienen muss. Sträucher- / Hecken-/Blumen-/Rasenabschnitte und sonstige Grünabfälle aus Haus und Garten gehören einfach nicht in den Wald, auch dann nicht, wenn sie mit viel Liebe und Laub getarnt werden. Für die Entsorgung dieser Abfälle besteht die Grüngutabfuhr. Der Gemeinderat beobachtet diese Unsitte in nächster Zukunft und wird sich vorbehalten, Leute die bei der Entsorgung solcher Abfälle erwischt werden zu verzeigen.

Forumtheater Bilitz „Jugend + Alkohol“

Im Rahmen einer Suchtpräventionsaktion haben die Gemeinden des unteren Furttals zusammen mit den Schulpflegen und der Ref. Kirchenpflege das Forumtheater Bilitz aus Münchwilen organisiert. Im Mehrzwecksaal des Primarschulhauses Otelfingen wird am Donnerstag, den 22. September 2005, 19.00 Uhr ein Theaterstück aufgeführt mit dem Titel und Thema „Jugend und Alkohol“. Kinder und der Umgang mit Alkohol wird dabei in einem Theaterstück den Anwesenden so vorgestellt, dass die Möglichkeit zur direkten Diskussion mit den Darstellern besteht. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen.

Vertrag mit Otelfingen betreffend Abgabe von Überschusswasser

Mit der Gemeinde Otelfingen wurde ein Vertrag abgeschlossen, mit welchem die Details bezüglich der Abgabe von überschüssigem Quellwasser geregelt werden. Vorallem im Winter verfügen wir über Quellwasser, das nicht gespeichert werden kann und somit in den Bach geleitet wird. Der Gemeinde Otelfingen wurde nun angeboten, dieses Wasser bei Bedarf gratis übernehmen zu können. Der Bezug erfolgt im Reservoir Langacher, wo die entsprechenden Einrichtungen gemacht sind. Dieses Reservoir, welches sich auf Bopplisser Boden befindet, gehört der Gemeinde Otelfingen. Otelfingen bezieht dort bereits „Stetslaufwasser“ zum geltenden Tarif.

Öffentlicher Verkehr - Aufruf zu vermehrter Nutzung des Angebots

Ohne Fahrpassagiere kein öffentlicher Verkehr. Dies ist leider so und muss der Bevölkerung immer wieder vor Augen geführt werden. Der Gemeinderat ruft Sie auf, den öffentlichen Verkehr vermehrt zu nutzen. Nur so können wir dem Argument „Boppelsen hat zu wenig Frequenzen“ entgegentreten - nur mit Benutzern werden unsere Forderungen erhört. Das Angebot ist mittlerweile wirklich nicht schlecht. Nebst dem bekannten Fahrangebot gemäss Fahrplan, hier nochmals der Hinweis auf den Abendbus resp. auf die Fahrt auf Verlangen ab Bahnhof Regensdorf oder Linde Buchs:

Montag bis Freitag: Regensdorf Bahnhof ab 19.53, Linde Buchs ab 20.08

Samstag Regensdorf Bahnhof ab 17.53, Linde Buchs ab 18.08

im Halbstundentakt bis zum letzten Zug möglich!!

Wichtig bei diesen Fahrten auf Verlangen - bitte beim Fahrer einsteigen und die Fahrt nach Boppelsen ausdrücklich verlangen!!

Treppe im Tätsch

Die Verbindungstreppe zwischen der Rebergstrasse und der Regensbergstrasse beim Pumpenhaus im Tätsch hat noch keinen Namen. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Fusswegverbindung in Zukunft offiziell „Tätschweg“ zu nehmen.

Wanderkarten

Aus der Bevölkerung kam der Wunsch nach einer Wanderkarte für das Gebiet der Lägern. Aus der offiziellen Vermessung heraus ist es nur teilweise möglich, das gesamte Gebiet der Lägern in einem vernünftigen Massstab zu erfassen. Deshalb bestellt der Gemeinderat die Karte Limmattal M 1:25'000. Darin sind Wander-/Fuss-/Velowege usw., nicht nur aus dem Gebiet der Lägern, sondern auch noch südlich davon gut erkennbar.

Sanierung der Scheiben im Schiessstand

Die Scheiben im Schiessstand müssen saniert werden. Der Gemeinderat beteiligt sich an den Kosten im üblichen Rahmen von 4/6. Betragsmässig beläuft sich diese Ausgabe auf Fr. 7'702.90.

Kanalsanierungen 2005

Im Rahmen des im Jahr 2000 genehmigten Sanierungskonzeptes werden auch dieses Jahr wiederum verschiedene Unterhaltsarbeiten an den Kanalisationsleitungen nötig. Dieses Mal erfolgt die ordentliche Kanalreinigung der Hauptleitungen im Sektor III (nord/westlicher Dorfteil), Reinigung und TV der privaten Anlässe im Abschnitt 32 (westlicher Dorfteil Bingert bis Stapfenstrasse) und die Leitungssanierungen Privat im Abschnitt 22 (Stapfen-/Hinterdorf-/Lägern-/Otefingerstrasse)

Tempo 50 durchgehend!

Die Direktion für Soziales und Sicherheit hat mit Verfügung Nr. A 27'142 vom 9. August 2005 und auf Antrag des Gemeinderates Boppelsen die auf dem 225 m langen Zwischenabschnitt an der Buchserstrasse geltende Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h aufgehoben. Es wird nun durchgehend bis Ende Neuwies die Innerorts-Höchstgeschwindigkeit 50 km/h eingeführt. Tempo 50 tritt mit der Demontage der beiden Signale Nr. 2.30 (60 km/h) in Kraft.

Geschwindigkeitskontrolle

Im Mai führte die Kantonspolizei 2 Geschwindigkeitskontrollen durch. In und aus Richtung Regensberg wurden 25 (Auffahrt) Fahrzeuge gemessen. Es mussten 6 Übertretungen registriert werden. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 62 km/h.

In und aus Richtung Buchs sind 322 Fahrzeuge kontrolliert worden. 38 Übertretungen wurden verzeigt. Die Höchstgeschwindigkeit wurde mit 73 km/h gemessen.

Fotoausstellung

Die Fotoausstellung, welche am 1. Januar 2005 im Gemeindehaus eingerichtet wurde, besteht noch immer. Kommen Sie vorbei. Während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung steht die Ausstellung jedermann/-

frau offen.

Einbürgerung

Der Gemeinderat hat Herrn Ernst Tanner, Ifangstr. 6 auf sein Gesuch hin in das Bürgerrecht der Gemeinde Boppelsen aufgenommen.

Bevölkerungsbarometer

Stand am	12.05.04	15.08.04	09.11.04	01.03.05	11.05.05	18.08.05
Schweizer	1061	1056	1064	1067	1063	1076
Ausländer	123	138	127	127	146	161
Total Einwohner	1184	1194	1191	1194	1209	1237

Gemeindeverwaltung Boppelsen
Frank Blindenbacher

Externe Informationen

Pro Senectute

Ortsvertretung: Susanne Hänggi, Regensbergstrasse 49, Boppelsen
(Tel. 044 844 26 09, Natel **079 291 92 68**)

Öffnungszeiten der Apotheke zum Gerichtshaus Dielsdorf

Montag-Freitag	08.30 - 12.15 Uhr 13.45 - 18.30 Uhr
Samstag	08.30 - 16.00 Uhr
Sonntag	09.30 - 12.30 Uhr

Kreiszivilstandsamt Furttal in Regensdorf

Das Zivilstandsamt Furttal in Regensdorf an der Watterstrasse 100 ist über die Telefon-Nummern 044 / 842 37 08 erreichbar. Die Büroöffnungszeiten sind: Mo 8-11.30 Uhr, 14 - 18.30 Uhr, Di-Do 8-11.30 Uhr, 14.-16 Uhr und Fr 7-15 Uhr durchgehend. (E-Mail: zivilstandsamt@regensdorf.ch).

Hinweise

Bei folgenden Ereignissen ist persönliches Erscheinen in Regensdorf nötig:

- Anmeldung einer Hausgeburt (bei Geburten im Spital ist keine Meldung nötig, dies wird vom Spital erledigt)
- Anerkennung von Kindern
- Namensklärungen nach der Scheidung
- Vorbereitungsverfahren zur Eheschliessung.

Die Meldung von Todesfällen muss weiterhin an die Wohngemeinde erfolgen. Die Organisation von Bestattungen wird ebenfalls durch uns erledigt.

Ab 1. August 2005 keine Giftscheine mehr...

Der Bundesrat hat das neue Chemikaliengesetz auf den 1. August 2005 in Kraft gesetzt und auf den gleichen Zeitpunkt eine neue Pflanzenschutzmittel-Verordnung erlassen. Mit den neuen Gesetzgebungen entfallen die Bewilligungen, welche bisher zum Verkehr mit Giften notwendig waren. Es werden künftig keine Bezugsbewilligungen (Giftbücher, Giftscheine) mehr benötigt. Von Privatpersonen muss an der Verkaufsstelle jedoch ein Ausweis vorgelegt und eine Unterschrift zur Bestätigung der sachgerechten Verwendung geleistet werden.

Ab dem 1. August 2005 werden deshalb von der Gemeindeverwaltung keine Giftscheine für die Giftklasse 2 mehr ausgestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.cheminfo.ch.

Ab 01. August 2005 kostenlose Rückgabe von Leuchten und Leuchtmittel...

Elektro- und Elektronikgeräte gehören nicht in den Siedlungsabfall und müssen separat entsorgt werden. Nach

der VREG (Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte) sind sie einem Händler, Hersteller oder Importeur oder einem Recycler zurückzugeben.

Ab 1. August 2005 ist neben der Rückgabe der Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge, Bau-, Garten-, Hobbygeräte, elektrische Spielwaren, Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte und Unterhaltungselektronik, Foto- und Filmapparate neu auch die Rückgabe von Leuchten und Leuchtmittel dank der vorgezogenen Recyclinggebühr vRG kostenlos.

Grund: Bei jedem Neukauf wird ab 1.8.2005 auch in diesen Gerätebereichen die vRG verrechnet. Die vRG finanziert nach dem so genannten „Umlageverfahren“ das Recycling der zu entsorgenden Altgeräte. Die offiziellen Gerätelisten geben Auskunft, welche Leuchten und Leuchtmittel gratis zur Entsorgung zurückgenommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sens.ch und www.slrs.ch.

Dorfinformationen

Stand: 18.08.2005

Zuzüge

- Casella Mariolo, Carmelo und Casella Mariolo-Rizzuto, Margherita, Bingertstrasse 3
- D'Elena, Jessica, Bingertstrasse 3
- D'Elena, Mario, Bingerstrasse 3
- Fach, Alexander und Fach-Bräsemann, Pia mit Stella, Neuwiesstrasse 3
- Fankhauser, Samuel, Regensbergstrasse 1
- Franz, Nicole, Hofwiesenstrasse 57
- Gnidovec, Peter, Hofwiesenstrasse 57
- Habisreutinger, Thomas, Rohracherstrasse 13
- Orieseck, Daniel und Orieseck, Romana mit Enrico, Rebbergstrasse 24
- Pfändler, Rolf und Pfändler-Reid, Gloria mit Alannah, Rebbergstrasse 20
- Pfenninger, Mischa und Pfenninger-Casella Mariolo, Catena, Bingertstrasse 3
- Salzmann-Maurer, Helene, Hofwiesenstrasse 65
- Skvor, Andrea, Hofwiesenstrasse 47
- Tommasi, Corinne, Stapfenstrasse 3
- Weber, Thomas, Hofwiesenstrasse 65

Wegzüge

- Baltensperger-Blatter, Marianne, Neuwiesstrasse 3
- Fuchs, Guido, Bergstrasse 28
- Kuhn, Marco und Kuhn-Pulver, Monika, Rebbergstrasse 24
- Metz, Roland, Hofwiesenstrasse 5
- Peyer, Christian, Rohracherstrasse 9
- Schlatter, Patrick und Schlatter-Jara Toledo, Carola mit Leeloo und Ayanna, Otelfingerstrasse 9
- Schmidt-Bösiger, Karin, Bachweg 4
- Tüfer, Monika, Otelfingerstrasse 9

Jubilare

- | | |
|--------------|---|
| 13. Oktober | Venner-Eggmann, Erika, Regensbergstrasse 43, 94 Jahre |
| 02. November | Haus-Schutz, Paulina, Bergstrasse 45, 89 Jahre |
| 07. November | Schlatter, Heinrich, Otelfingerstrasse 10, 95 Jahre |
| 02. Dezember | Gassmann-Schmid, Anna, Lägernstrasse 1, 90 Jahre |
| 19. Dezember | Marti-Domeisen, Frieda, Buchserstrasse 11, 83 Jahre |

Angebote des SPITAL Dielsdorf

Regionales Zentrum für Gesundheit und Pflege

Breitestrasse 11, 8157 Dielsdorf

Telefon 044/ 854 61 11

Fax Direktion 044/ 854 62 92

E-Mail sekretariat@spitaldielsdorf.ch

Homepage www.spitaldielsdorf.ch

Kranken- und Pflegeheim

Telefon Pflegedienstleitung: 044/ 854 63 60

Kundendienst: 044/ 854 63 51

Fax: 044/ 854 02 20

Geriatrische Tages-/Nachtambulanz/

Krisenintervention

7 Tage, 24 Stunden

Telefon: 044/ 854 66 50 und 044/ 854 63 11 (jederzeit erreichbar) Fax: 044/ 854 66 51

Labor

Di – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, andere Zeiten nach Vereinbarung
Telefon: 044/ 854 64 58

Physiotherapie / Medizinisches Trainingscenter

Mo – Fr 07.30 – 20.00 Uhr / Sa 08.00 – 12.00 Uhr

Telefon: 044/ 854 64 66, Fax: 044/ 854 62 51

Restaurant/Café Giardino

Mo – Sa 08.30 – 19.00 Uhr, So 09.00 – 19.00 Uhr

Telefon: 044/ 854 63 66, Fax: 044/ 854 62 25

ADUS-KLINIK

werktags, Behandlungen durch vertraglich

Chirurgische Klinik

zugelassene Ärzte, Zuweisungen durch Hausärzte

Telefon: 044/ 854 64 90, Fax: 044/ 854 64 89

Homepage www.adus-klinik.ch

Arztpraxis,

Dr. med. J. Oetiker, Spez. FMH für Chirurgie

Sprechstunde: Montag - Freitag, 08.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 044/ 854 64 44, Fax: 044/ 854 64 47

Augeninstitut

Dr. med. R. Cadez, Augenarzt FMH, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. A. Junghardt, Augenarzt FMH, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Vlasta Rietiker, Augenärztin FMH, spez. Ophthalmochirurgie

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Telefon: 044/ 854 64 83, Fax: 044/ 854 64 67

Homepage: www.augeninstitut.com

Ernährungsberatung

Carlo Lauven, dipl. Ernährungsberater

Telefon: 044/ 854 62 36, Fax: 044/ 854 62 46

Homepage: www.foodteam.ch

Röntgeninstitut

Dr. med. J. Kollar, Spezialärztin FMH für Radiologie

Termine: nach Vereinbarung

Telefon: 044/ 854 64 64, Fax: 044/ 854 64 63

Homepage: www.rzu-roentgeninstitut.ch

IMPRESSUM

Erscheinungsweise:

Auflage:

Verteilung:

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2005:

vierteljährlich

650 Exemplare

Zustellung per Post

07.12.2005

Redaktionsadresse:

Ruth Jaisli

Rohracherstrasse 7

8113 Boppelsen

Tel. 044 - 844 28 33

AKTUELLES

MAIACHER

KULTURELLES

MAIERIESLI

GEMEINDEHÜSLI

STECKBRÄTT

LAYOUT

Ruedi Schmid

Susi Feldmann

Ruth Jaisli

Eva Maisch

Katharina Schneider

Christine Bauer

Rolf Arnold, Katharina Schneider

Abopreise:

CHF 5.- Einzelheft

CHF 20.-/J Boppelsen

CHF 30.-/J Auswärtige

VERSAND AUSWÄRTIGE

DRUCK

FINANZEN

Ruth Jaisli,

STR Pöschwies, Regensdorf

Hildegard Stecher

Zahladresse:

Bopplisser Zytig

8113 Boppelsen

PC-Kto. 80-70570-0